



Herz-,  
Ermäßi-  
Tannen

# Stollenfürsorge.

5. September.  
Die Stollenfürsorge hat heute eine große Anzahl von Stollenbesitzern eingeladen, um die Stollen für den Winter vorzubereiten. Die Stollenbesitzer sind aufgefordert, die Stollen bis zum 1. Oktober zu reinigen und zu reparieren. Die Stollenfürsorge wird die Stollenbesitzer bei den notwendigen Arbeiten unterstützen.

# Stollenfürsorge.

5. September.  
Die Stollenfürsorge hat heute eine große Anzahl von Stollenbesitzern eingeladen, um die Stollen für den Winter vorzubereiten. Die Stollenbesitzer sind aufgefordert, die Stollen bis zum 1. Oktober zu reinigen und zu reparieren. Die Stollenfürsorge wird die Stollenbesitzer bei den notwendigen Arbeiten unterstützen.

# Stollenfürsorge.

5. September.  
Die Stollenfürsorge hat heute eine große Anzahl von Stollenbesitzern eingeladen, um die Stollen für den Winter vorzubereiten. Die Stollenbesitzer sind aufgefordert, die Stollen bis zum 1. Oktober zu reinigen und zu reparieren. Die Stollenfürsorge wird die Stollenbesitzer bei den notwendigen Arbeiten unterstützen.

# Stollenfürsorge.

5. September.  
Die Stollenfürsorge hat heute eine große Anzahl von Stollenbesitzern eingeladen, um die Stollen für den Winter vorzubereiten. Die Stollenbesitzer sind aufgefordert, die Stollen bis zum 1. Oktober zu reinigen und zu reparieren. Die Stollenfürsorge wird die Stollenbesitzer bei den notwendigen Arbeiten unterstützen.

# Stollenfürsorge.

5. September.  
Die Stollenfürsorge hat heute eine große Anzahl von Stollenbesitzern eingeladen, um die Stollen für den Winter vorzubereiten. Die Stollenbesitzer sind aufgefordert, die Stollen bis zum 1. Oktober zu reinigen und zu reparieren. Die Stollenfürsorge wird die Stollenbesitzer bei den notwendigen Arbeiten unterstützen.

# Stollenfürsorge.

5. September.  
Die Stollenfürsorge hat heute eine große Anzahl von Stollenbesitzern eingeladen, um die Stollen für den Winter vorzubereiten. Die Stollenbesitzer sind aufgefordert, die Stollen bis zum 1. Oktober zu reinigen und zu reparieren. Die Stollenfürsorge wird die Stollenbesitzer bei den notwendigen Arbeiten unterstützen.

# Stollenfürsorge.

5. September.  
Die Stollenfürsorge hat heute eine große Anzahl von Stollenbesitzern eingeladen, um die Stollen für den Winter vorzubereiten. Die Stollenbesitzer sind aufgefordert, die Stollen bis zum 1. Oktober zu reinigen und zu reparieren. Die Stollenfürsorge wird die Stollenbesitzer bei den notwendigen Arbeiten unterstützen.

# Stollenfürsorge.

5. September.  
Die Stollenfürsorge hat heute eine große Anzahl von Stollenbesitzern eingeladen, um die Stollen für den Winter vorzubereiten. Die Stollenbesitzer sind aufgefordert, die Stollen bis zum 1. Oktober zu reinigen und zu reparieren. Die Stollenfürsorge wird die Stollenbesitzer bei den notwendigen Arbeiten unterstützen.

# Stollenfürsorge.

5. September.  
Die Stollenfürsorge hat heute eine große Anzahl von Stollenbesitzern eingeladen, um die Stollen für den Winter vorzubereiten. Die Stollenbesitzer sind aufgefordert, die Stollen bis zum 1. Oktober zu reinigen und zu reparieren. Die Stollenfürsorge wird die Stollenbesitzer bei den notwendigen Arbeiten unterstützen.

# Stollenfürsorge.

5. September.  
Die Stollenfürsorge hat heute eine große Anzahl von Stollenbesitzern eingeladen, um die Stollen für den Winter vorzubereiten. Die Stollenbesitzer sind aufgefordert, die Stollen bis zum 1. Oktober zu reinigen und zu reparieren. Die Stollenfürsorge wird die Stollenbesitzer bei den notwendigen Arbeiten unterstützen.

# Stollenfürsorge.

5. September.  
Die Stollenfürsorge hat heute eine große Anzahl von Stollenbesitzern eingeladen, um die Stollen für den Winter vorzubereiten. Die Stollenbesitzer sind aufgefordert, die Stollen bis zum 1. Oktober zu reinigen und zu reparieren. Die Stollenfürsorge wird die Stollenbesitzer bei den notwendigen Arbeiten unterstützen.

# Stollenfürsorge.

5. September.  
Die Stollenfürsorge hat heute eine große Anzahl von Stollenbesitzern eingeladen, um die Stollen für den Winter vorzubereiten. Die Stollenbesitzer sind aufgefordert, die Stollen bis zum 1. Oktober zu reinigen und zu reparieren. Die Stollenfürsorge wird die Stollenbesitzer bei den notwendigen Arbeiten unterstützen.

# Stollenfürsorge.

5. September.  
Die Stollenfürsorge hat heute eine große Anzahl von Stollenbesitzern eingeladen, um die Stollen für den Winter vorzubereiten. Die Stollenbesitzer sind aufgefordert, die Stollen bis zum 1. Oktober zu reinigen und zu reparieren. Die Stollenfürsorge wird die Stollenbesitzer bei den notwendigen Arbeiten unterstützen.

# Stollenfürsorge.

5. September.  
Die Stollenfürsorge hat heute eine große Anzahl von Stollenbesitzern eingeladen, um die Stollen für den Winter vorzubereiten. Die Stollenbesitzer sind aufgefordert, die Stollen bis zum 1. Oktober zu reinigen und zu reparieren. Die Stollenfürsorge wird die Stollenbesitzer bei den notwendigen Arbeiten unterstützen.

# Stollenfürsorge.

5. September.  
Die Stollenfürsorge hat heute eine große Anzahl von Stollenbesitzern eingeladen, um die Stollen für den Winter vorzubereiten. Die Stollenbesitzer sind aufgefordert, die Stollen bis zum 1. Oktober zu reinigen und zu reparieren. Die Stollenfürsorge wird die Stollenbesitzer bei den notwendigen Arbeiten unterstützen.

# Stollenfürsorge.

5. September.  
Die Stollenfürsorge hat heute eine große Anzahl von Stollenbesitzern eingeladen, um die Stollen für den Winter vorzubereiten. Die Stollenbesitzer sind aufgefordert, die Stollen bis zum 1. Oktober zu reinigen und zu reparieren. Die Stollenfürsorge wird die Stollenbesitzer bei den notwendigen Arbeiten unterstützen.

# Stollenfürsorge.

5. September.  
Die Stollenfürsorge hat heute eine große Anzahl von Stollenbesitzern eingeladen, um die Stollen für den Winter vorzubereiten. Die Stollenbesitzer sind aufgefordert, die Stollen bis zum 1. Oktober zu reinigen und zu reparieren. Die Stollenfürsorge wird die Stollenbesitzer bei den notwendigen Arbeiten unterstützen.

# Stollenfürsorge.

5. September.  
Die Stollenfürsorge hat heute eine große Anzahl von Stollenbesitzern eingeladen, um die Stollen für den Winter vorzubereiten. Die Stollenbesitzer sind aufgefordert, die Stollen bis zum 1. Oktober zu reinigen und zu reparieren. Die Stollenfürsorge wird die Stollenbesitzer bei den notwendigen Arbeiten unterstützen.

# Turnen und Sport.

Bochums großer Tag: Houben startet. — Breitensträter gegen Rudi Wagner in Duisburg.

## Sport-Vorschau.

c. Noch vor Abschluss der Leichtathletik-Saison, die gerade in diesem Jahre einen ungeahnten Höhepunkt erreicht, steht uns dank dem unternehmungsreichen Bochumer Turn- und Sportverein Bochum (T.u.S.) eine leichtathletische Veranstaltung bevor, die mit ihrer ausgezeichneten Besetzung die bisher bei uns getätigten Veranstaltungen des olympischen Sports um Vieles überbietet wird. Deutsche und Verbandsmeister, ausländische Sportler, werden die Kampfbahn an der Gastropfer Straße betreten. Und auch er ist dabei unjet houben, der bislang alle niederländischen, einen Kaddab, das sagenhafte Laufwunder, Porrit, Carr, Murchison, Gerö, einen von den Brod und Umbach.

## Houben,

der Weltrekordmann, dessen neuestes Bild wir hier wiedergeben, ist uns am Sonntag willkommener Gast.



Der veranstaltende Verein T.u.S. Bochum hat alle Anstrengungen gemacht, um den ersten internationalen Leichtathletischen Wettkampf des T.u.S., den ersten „Internationalen“ im Ruhrgebiet überhaupt, ein würdevolles Gepräge zu geben. Die Besetzung aller Uebungen ist derart erstklassig, wie wir sie in Weltdeutschland in diesem Jahre selten erlebt haben. Mit ganz besonderer Freude begrüßen wir unseren deutschen Meister der kurzen Strecke, Hubert Gornert (Krefeld), sowie die Schweizer Gäste Houben und Wipf, die im Verein mit bester deutscher Klasse uns die Vorbedingungen ausgezeichneter Leistungen geben. Die Wettkämpfe erstrecken sich über den ganzen Tag. Morgens kommen die Jugendlichen, nachmittags die Senioren zum Wort.

Auf der ganzen Linie sind hervorragende Leistungen zu erwarten. Im Brennpunkt des Interesses steht selbstverständlich der 100-Meter-Lauf, in dem unser Meister Houben (Krefeld) sich der Bochumer Sportgemeinde neben dem Schlussmann der Schweizer Olympiastaffel, Gornert, (Krefeld), sowie die Schweizer Gäste Houben und Wipf, die im Verein mit bester deutscher Klasse uns die Vorbedingungen ausgezeichneter Leistungen geben. Die Wettkämpfe erstrecken sich über den ganzen Tag. Morgens kommen die Jugendlichen, nachmittags die Senioren zum Wort.

Auf der ganzen Linie sind hervorragende Leistungen zu erwarten. Im Brennpunkt des Interesses steht selbstverständlich der 100-Meter-Lauf, in dem unser Meister Houben (Krefeld) sich der Bochumer Sportgemeinde neben dem Schlussmann der Schweizer Olympiastaffel, Gornert, (Krefeld), sowie die Schweizer Gäste Houben und Wipf, die im Verein mit bester deutscher Klasse uns die Vorbedingungen ausgezeichneter Leistungen geben. Die Wettkämpfe erstrecken sich über den ganzen Tag. Morgens kommen die Jugendlichen, nachmittags die Senioren zum Wort.

Auf der ganzen Linie sind hervorragende Leistungen zu erwarten. Im Brennpunkt des Interesses steht selbstverständlich der 100-Meter-Lauf, in dem unser Meister Houben (Krefeld) sich der Bochumer Sportgemeinde neben dem Schlussmann der Schweizer Olympiastaffel, Gornert, (Krefeld), sowie die Schweizer Gäste Houben und Wipf, die im Verein mit bester deutscher Klasse uns die Vorbedingungen ausgezeichneter Leistungen geben. Die Wettkämpfe erstrecken sich über den ganzen Tag. Morgens kommen die Jugendlichen, nachmittags die Senioren zum Wort.

Auf der ganzen Linie sind hervorragende Leistungen zu erwarten. Im Brennpunkt des Interesses steht selbstverständlich der 100-Meter-Lauf, in dem unser Meister Houben (Krefeld) sich der Bochumer Sportgemeinde neben dem Schlussmann der Schweizer Olympiastaffel, Gornert, (Krefeld), sowie die Schweizer Gäste Houben und Wipf, die im Verein mit bester deutscher Klasse uns die Vorbedingungen ausgezeichneter Leistungen geben. Die Wettkämpfe erstrecken sich über den ganzen Tag. Morgens kommen die Jugendlichen, nachmittags die Senioren zum Wort.

Auf der ganzen Linie sind hervorragende Leistungen zu erwarten. Im Brennpunkt des Interesses steht selbstverständlich der 100-Meter-Lauf, in dem unser Meister Houben (Krefeld) sich der Bochumer Sportgemeinde neben dem Schlussmann der Schweizer Olympiastaffel, Gornert, (Krefeld), sowie die Schweizer Gäste Houben und Wipf, die im Verein mit bester deutscher Klasse uns die Vorbedingungen ausgezeichneter Leistungen geben. Die Wettkämpfe erstrecken sich über den ganzen Tag. Morgens kommen die Jugendlichen, nachmittags die Senioren zum Wort.

Auf der ganzen Linie sind hervorragende Leistungen zu erwarten. Im Brennpunkt des Interesses steht selbstverständlich der 100-Meter-Lauf, in dem unser Meister Houben (Krefeld) sich der Bochumer Sportgemeinde neben dem Schlussmann der Schweizer Olympiastaffel, Gornert, (Krefeld), sowie die Schweizer Gäste Houben und Wipf, die im Verein mit bester deutscher Klasse uns die Vorbedingungen ausgezeichneter Leistungen geben. Die Wettkämpfe erstrecken sich über den ganzen Tag. Morgens kommen die Jugendlichen, nachmittags die Senioren zum Wort.

Auf der ganzen Linie sind hervorragende Leistungen zu erwarten. Im Brennpunkt des Interesses steht selbstverständlich der 100-Meter-Lauf, in dem unser Meister Houben (Krefeld) sich der Bochumer Sportgemeinde neben dem Schlussmann der Schweizer Olympiastaffel, Gornert, (Krefeld), sowie die Schweizer Gäste Houben und Wipf, die im Verein mit bester deutscher Klasse uns die Vorbedingungen ausgezeichneter Leistungen geben. Die Wettkämpfe erstrecken sich über den ganzen Tag. Morgens kommen die Jugendlichen, nachmittags die Senioren zum Wort.

Auf der ganzen Linie sind hervorragende Leistungen zu erwarten. Im Brennpunkt des Interesses steht selbstverständlich der 100-Meter-Lauf, in dem unser Meister Houben (Krefeld) sich der Bochumer Sportgemeinde neben dem Schlussmann der Schweizer Olympiastaffel, Gornert, (Krefeld), sowie die Schweizer Gäste Houben und Wipf, die im Verein mit bester deutscher Klasse uns die Vorbedingungen ausgezeichneter Leistungen geben. Die Wettkämpfe erstrecken sich über den ganzen Tag. Morgens kommen die Jugendlichen, nachmittags die Senioren zum Wort.

Auf der ganzen Linie sind hervorragende Leistungen zu erwarten. Im Brennpunkt des Interesses steht selbstverständlich der 100-Meter-Lauf, in dem unser Meister Houben (Krefeld) sich der Bochumer Sportgemeinde neben dem Schlussmann der Schweizer Olympiastaffel, Gornert, (Krefeld), sowie die Schweizer Gäste Houben und Wipf, die im Verein mit bester deutscher Klasse uns die Vorbedingungen ausgezeichneter Leistungen geben. Die Wettkämpfe erstrecken sich über den ganzen Tag. Morgens kommen die Jugendlichen, nachmittags die Senioren zum Wort.

Auf der ganzen Linie sind hervorragende Leistungen zu erwarten. Im Brennpunkt des Interesses steht selbstverständlich der 100-Meter-Lauf, in dem unser Meister Houben (Krefeld) sich der Bochumer Sportgemeinde neben dem Schlussmann der Schweizer Olympiastaffel, Gornert, (Krefeld), sowie die Schweizer Gäste Houben und Wipf, die im Verein mit bester deutscher Klasse uns die Vorbedingungen ausgezeichneter Leistungen geben. Die Wettkämpfe erstrecken sich über den ganzen Tag. Morgens kommen die Jugendlichen, nachmittags die Senioren zum Wort.

Auf der ganzen Linie sind hervorragende Leistungen zu erwarten. Im Brennpunkt des Interesses steht selbstverständlich der 100-Meter-Lauf, in dem unser Meister Houben (Krefeld) sich der Bochumer Sportgemeinde neben dem Schlussmann der Schweizer Olympiastaffel, Gornert, (Krefeld), sowie die Schweizer Gäste Houben und Wipf, die im Verein mit bester deutscher Klasse uns die Vorbedingungen ausgezeichneter Leistungen geben. Die Wettkämpfe erstrecken sich über den ganzen Tag. Morgens kommen die Jugendlichen, nachmittags die Senioren zum Wort.

Schweizer Rekordinhaber (53 Meter) Wipf und dem norddeutschen Meister Krellenberg (Hamburg). Ferner: Gornert (Essen) und Dr. Schlinder (Schwerte). Krellenberg, der auch im Diskuswurf die norddeutsche Meisterschaft hält, hat in dieser Uebung berechnete Ausichten vor Gornert und Steer. Der norddeutsche Verbandsmeister im Kugelstoßen, Lang (Braunschweig), trifft gleichwertige Gegner wie Witthaus (Köln), Krellenberg und den Schweizer Hochschullehrer Wipf. Nicht ungeheiß ist der Ausgang des Fünfkampfes, der zwischen den Verbandsmeistern Dobermann (Köln) und Krellenberg (Hamburg) entschieden werden dürfte. Hervorragende Kämpfe erwarten wir in den Staffeln. Mit großer Spannung sehen wir dem Start der Retorbstaffel der Mannheimer Turngesellschaft (Apfel, Wellenreuther, Gebel, Neumann) über 4x400 Meter entgegen. Tritt auch der Hamburger Sportverein in der 4x100-Meter-Staffel (bekanntlich wurden die Hamburger in der deutschen Meisterschaft disqualifiziert) an, so wird hier mit der Krefelder Meisterschaft ein ungewöhnlich interessanter Kampf entbrennen. R. B. C., Kellingshausen 08, Dürener S.-C., Duisburg 99 und Hammer Sp.-V. werden sich um die Plätze schlagen. Die 3x1000-Meter-Staffel steht in dem norddeutschen Meister „Eintracht“ Braunschweig und dem westdeutschen Meister Kölner B.-C. die Hauptfavoriten neben T.u.S. Bochum und Kellingshausen 08. Die Bochumer T.u.S.-Staffel (1000x800x600x400x200 Meter), für die ein kunstvoller Wandelreißer der Bochumer Zeitungsbereiter (Bochumer Anzeiger, Märkischer Sprecher, Westfälische Volkszeitung) ausgesetzt ist, ist mit der Staffel der „Eintracht“ Braunschweig, des Kölner B.-C. und des Veranstalter T.u.S. (Cornelius, Specht, Wein, Manns, Fischer) derart gut besetzt, daß ein Tip nachgerade gegenstandslos erscheint.

Wir wünschen dem Veranstalter, der sich stets als guter Organisator erwies, einen ganzen Erfolg und — bei der zweifelhaften Witterung — ein wohlwollendes Verständnis „höheren Orts“.

In Berlin kommt die Vereinigungsmeisterschaft des R. B. V. M. zum Austrag. Besonders stark interessiert dabei der Sechskampf um das Vassebourg Memorial, das der S.-C. Charlottenburg gegen den Deutschen S.-C. und den Polizei-S.-V. Berlin zu verteidigen hat. Der 20-Kilometer-Strassenlauf „Duer durch die Eilenriede“, vom Hannoverischen S.-C. veranstaltet, steht u. a. Kurlen (Berlin), Wils, Schumann, Albrecht (samtlich Berlin), Drechmann (Hamburg), ferner Teilnehmer aus Hannover, Chemnitz, Hamburg und Westdeutschland am Start.

Mit dem bevorstehenden Sonntag entbrennt auch in unserem Bezirk (Gau- und Kreisliga) der Punktekampf im

## Fußball

auf der ganzen Linie. Die Zeit hebt an, wo es gilt, in allsonntäglichem harten Meisterschaftskampf, gar zu oft noch bei ungünstigen Witterungsverhältnissen, für seine Farben einzustehen. Der Kampf um die Punkte ist nicht Selbstzweck. Die leibigen Punkte sind nur ein notwendiges Uebel. Auch sie sind nur dazu vorhanden, um einmal eine Klassifizierung zu ermöglichen und andererseits den Kampf inhaltreicher zu gestalten. Sport ist Kampf. Aber es kommt darauf an, wie man ihn führt und gewinnt. Gejunger Ehrgeiz ist Voraussetzung zu jedem Kampf. Aber er ist nicht vereinbar mit höchstem Reiz, aus dem Gehässigkeit entspringt. Achtung vor dem Können des Gegners, Stolz auf das eigene, das gebietet Mäßigkeit. Und ein ritterlicher Sportmann wird Mädelnklagen einstecken. Es gibt, solange Sport getrieben wird, auch unerbittliche Niederlagen. Aber sie dürfen nicht entwegen. So bu dich selbst auf, bist du verlassen, das ist eine uraltel Binsenwahrheit. Bei uns im Ruhrgebiet spielen: M. B. V. Linden — Alemannia Dortmund, B. j. B. Dortmund — Preußen Essen, G. r. e. 08 — Marten und Gelsenkirchen 07 — Langendreer 04. Die Westdeutsche Liga beschäftigt sich noch in Gesellschaftsspielen. So hat L. B. C. Laer in Aray 04 einen pielftarken Vertreter des Emischerkreises zu Gast. Phönix Bochum betätigt sich im Freundschaftsspiel in Dortmund gegen Borussia. Die Westfalia gallerie in Garpn bei der Amtsmannschaft Gerthe — Garpn, die noch am Sonntag die Gauliga Langendreer 04 mit 4:3 schlagen konnte. Die Concordia Bochum empfängt zum Rückspiel die Sp.-V. Garpn. Von den westdeutschen Spielen interessiert noch die Gaumeisterrunde „Schwarz-Weiß“ Essen gegen den Duisburger Spielverein. Das bedeutendste der Privatspiele im Reich steigt in Nürnberg, wo der deutsche Meister L. B. C. Nürnberg seinen Rivalen im Kampf um Meistertum, den Hamburger S.-V. erwartet. Wie erinnert, endete das letzte Spiel der Mannschaften vor Wochen in Hamburg 1:1.

Am Samstagabend liefert die Bochumer Stadtleist in der Auffstellung: Ratkowsky (Laer); Hoffmann (Ar. 07), Dr. Schleyer (T. u. S.); Wellmann (T. u. S.), Scheidemantel (07), Koriat (Germ.); Fröhlinghaus (Köln); Teipel (Westfalia), Treutler (Laer) und Haak II (Laer) ihr Rückspiel gegen die Gelsenkirchener Stadtleist in Gelsenkirchen. Da der M. B. V. Linden am Sonntag sein erstes Meisterschaftsspiel leistet, kam eine Aufstellung Schiller, Eisenhardt und Bogunow nicht in Frage. Da uns die Gelsenkirchener Aufstellung nicht bekannt ist, sind für eine kritische Vorberachtung die Unterlagen nicht gegeben. Hoffen wir auf einen Erfolg.

## Sandball.

Am Samstag stehen sich Westfalia 09 Weimar und Concordia Bochum auf der Schloßstraße gegenüber. Im ersten Treffen siegte Westfalia mit 2:1. Germania V. V. „Vorwärts“ spielt in Hamm gegen Essen West 81.

## Kraßsport.

Der diesjährige Kreisjugendtag des dritten Kreises des R. B. V. M. 1891 findet am Sonntag in den Räumen des Wirts Aug. Kapper (Bochum 5, Verkehrsstraße) statt. Die Beteiligung ist mit 200 Teilnehmern im Ringen und Ringkampf sehr günstig. Veranstalter ist der Kr.-Sp.-V. Jung Siegfried, Bochum 5. — Die erste Ringermannschaft des Kr.-Sp.-V. „Deutsche Eiche“ trägt Sonntag nachmittags einen Freundschaftskampf in Hamm gegen den dortigen Kr.-Sp.-V. aus. Die erste Boger-Mannschaft kämpft Samstag und Sonntag in Hamm. Samstag gegen die bestbekannte „Deros“-Mannschaft und Sonntag gegen die kombinierte Gaumannschaft von Groß-Hamm.

## Bogen.

Ein Kampf, der weit über das Interesse der Bogenschützervereinskreise bei allen Sportfreunden lebhaftes Interesse beansprucht, geht auf der Wülheimer Pferderennbahn vorstatten. Breitensträter und Rudi Wagner klettern hier durch die Seile. Breitensträter hat von beiden unstrittig die besseren Leistungen aufzuweisen und hat seit fünf Jahren ca. 50 Kämpfe mit teilweise international hervorragenden Leuten ehrenvoll hinter sich. Er ist der routinierte, vielfach auch schnellere von beiden, und wird bei einer Größe von ca. 1.81 Meter mit ca. 170 Pfund Ringgewicht nur etwa 5 Pfund weniger als Rudi Wagner (ca. 24 Jahre alt, 1.84 Meter groß) in den Ring bringen. In den beiden letzten Jahren lieferte Rudi Wagner sehr schwere, harte Kämpfe und hat ähnliche Leistungen wie Breitensträter aufzuweisen. Beide verloren 1. V. entscheidend in je drei Runden gegen Samson-Körner und wurden von dem schwedischen Meister Harry Persson nach Punkten geschlagen. In letzter Zeit war Wagner jedoch fähiger als Breitensträter und dürfte von beiden größere Mingsicherheit und bessere Kondition aufweisen. Dieses Moment ist vielleicht das ausschlaggebende für den Kampf. Der Sieger qualifiziert sich für den Titelfampf mit dem Meister Paul Samson-Körner.

## Tennis.

Nach dem Länderkampf Holland-Deutschland folgt am Sonntag in Prag der Länderkampf Tschechoslowakei gegen Deutschland. Die Tschechen werden durch ihre bekannte Davis-Rokal-Mannschaft (Kramar, Kramar, Kramar) vertreten. Für Deutschland werden allgemein die gegen Holland gestarteten Verdrachten. Die Schlußkämpfe um den Medenpokal werden vom 6.—7. September in Berlin abgewickelt. Im

## Wassersport.

sei erwähnt das „Verbandsessen“ des S.-C. Weiz-Dortmund, das recht gut besetzt ist.

## Radsport.

Nicht unglücklich fallen mit den „Internationalen“ des T. u. S. die Rennen auf der Bochumer Radrennbahn aus. Das längste Rennen in dieser Saison, betitelt „Der große Preis von Bochum“ (über 100 Kilometer) kommt mit internationaler Beteiligung zum Austrag. Die Vertretung der deutschen Farben liegt bei Karl-Wiesberts, Schamborn-Nien (Sieger des goldenen Rades von Bochum), Proben-Möser (Essen), Genel-Bremer, Wilk (Bochum), Weiler-Wiesberts u. a. in sehr guten Händen. Während des langen Rennens kommen außer den Wertungen noch 10 Rängen zum Austrag. Die übrigen Fliegerrennen des Tages verprechen ebenfalls erstklassigen Sport. Die Rennen beginnen um 8 Uhr. Der Anfang des 100-Kilometer-Rennens ist gegen 4 1/2 Uhr festgesetzt. Im Reich ist das Hauptereignis die über 255 Kilometer gehende Fernfahrt „Rund um Berlin“. Bei den Verkaufsfahrern nimmt außer dem Schweizer Suter gute deutsche Klasse teil. Unter den Bahnrennen verdient das in Magdeburg besternte Erwähnung, da es mit Sawall, Vordoni, Romanow und Krupat in den Duellrennen und mit Kohn, Schab, Schürmann und Schwab bei den Fliegern sehr gut besetzt ist.

## Pferderennen.

Nach fünfwochenlanger Pause hält der Westdeutsche Traber- und Rennverein Gelsenkirchen am Sonntag seinen 14. Renntag ab. Ein großes Aufsehen erregt Traber steht für die nächsten Entscheidungen bereit. Durch die große Anzahl Nennungen (7 Nennen haben 178 Nennungen erhalten) erhebt sich die Vorberachtung sehr, andererseits ist aber Gewähr besonders starker Felder und Sports gegeben. Interessieren den Freund des Trafs noch die Rennen zu Krefeld, Leipzig und Mannheim.

## Pferderennen.

Nennen zu Berlin-Hoppegarten.  
Freitag, 5. September.  
1. Rennen: 1. Gargburgs Saint Helena (Traber), 2. Rosba, 3. Alambra, 11 Pferde liefen. Toto: 24. Platz: 10, 10, 10.  
2. Rennen: 1. Alfelds Preußenfahne (Guantini), 2. Morgenpost, 3. Parifal, 18 Pferde liefen. Toto: 648. Platz: 117, 18, 86.  
3. Rennen: 1. Gogis Ondina, 2. Tinkl-Tangl, 3. Dostur, 14 Pferde liefen. Toto: 68. Platz: 81, 55, 25.  
4. Rennen: 1. Sulzbergers Adomeus (Traber), 2. Dalberg, 3. Nicolini, 9 Pferde liefen. Toto: 44. Platz: 19, 37, 22.  
5. Rennen: 1. v. Regelskis Aufführung (Traber), 2. Galia, 3. Diestel II, 7 Pferde liefen. Toto: 48. Platz: 18, 66, 19.  
6. Rennen: 1. Gittlers Peter Moor (D. Schmidt), 2. Maid, 3. Lante Lotie, 6 Pferde liefen. Toto: 88. Platz: 19, 20.  
7. Rennen: 1. Gendels Baroli (Traber), 2. Rth I, 3. Gittlerne, 9 Pferde liefen. Toto: 49. Platz: 28, 54, 18.

# Letzte Telegramme

Ratifizierung des deutsch-polnischen Vertrages.

Berlin, 6. September.  
Im Auswärtigen Amt fand zwischen Staatssekretär Malchahn und dem estnischen Gesandten Menning ein Austausch der Ratifikationsurkunden des am 27. Juni 1923 unterzeichneten Vertrages über die Regelung der mit den Ereignissen des Weltkrieges zusammenhängenden Fragen und des am gleichen Tage unterzeichneten vorläufigen Wirtschaftsabkommens statt.

Landwirtschaftliche Ausstellung in Königsberg.

Königsberg, 6. September.  
Gestern vormittag wurde in Anwesenheit des Reichsernährungsministers, des preussischen Ministerpräsidenten und des preussischen Landwirtschaftsministers die land- und forstwirtschaftliche Ausstellung der Deutschen Wirtschaft eröffnet. Nach einer Begrüßungsansprache des Oberbürgermeisters Rohmeyer ergriff der Reichsernährungsminister das Wort zu einer Rede, in der er u. a. sagte: Die Wirtenschaft vom Reiche hat uns in Ostpreußen nicht internationalisiert und kann uns in keiner Weise absperrern. Tage schwerer aufreibender Arbeit und schwerster geistlicher Kämpfe liegen hinter uns und dem ganzen deutschen Volke. Die politischen Wogen sind nicht bereitet, und die Frage wird immer noch erörtert, ob es richtiger war, die Londoner Abmachungen anzunehmen oder abzulehnen. Die Mehrzahl der deutschen Volkvertreter hat den ersten Weg gewählt nur aus dem einen Gedanken heraus, dem vor dem wirtschaftlichen Zusammenbruch stehenden Westen die Existenz zu erleichtern und endlich den ersten Anfang zu machen auf dem langen bornenvollen Wege der politischen Befreiung des deutschen Volkes und der Wiederaufrichtung unserer Wirtschaft. Die Lasten, die bisher fast ausschließlich auf dem Westen ruhten, wollen wir gern tragen helfen. Die heutige Feier würde nicht stattfinden können, wenn nicht deutscher Helmut Ostpreußen vor zehn Jahren verteidigt und befreit hätte.

Reflexexplosion in Pirna.

Dresden, 6. September.  
In der Kunstseidenfabrik von R. M. Kuttner in Pirna ereignete sich ein schweres Explosionsunglück, dem zwei Menschenleben zum Opfer fielen. Einige andere Arbeiter erlitten leichtere Verletzungen.

Drohbrief gegen den Prinzen von Wales.

Paris, 6. September.  
Nach einer Meldung aus London hat der englische Konsul in Neuport einen Drohbrief erhalten, der an den Prinzen von Wales gerichtet ist. Der Brief enthält folgenden Satz: „Sollten Sie nicht unversöhnlich die Vereinigten Staaten verlassen, so werden Sie sicher einen gewaltsamen Tod finden.“ Die Polizei hat sofort umfassende Vorichtsmaßnahmen getroffen und zur Sicherung des Prinzen von Wales eine besondere Abteilung von Geheimpolizisten zur Verfügung gestellt.

Ein Ultimatum an den japanischen Kriegsminister.

Tokio, 6. September.  
Nach der Weigerung des japanischen Kriegsministers, General Ugakis, die Abgeordneten der drei Regierungsparteien zu empfangen, haben diese dem Minister ein Ultimatum gestellt. General Ugakis wird darin aufgefordert, bis zu einem gewissen Datum seinen Entschluß bekannt zu geben, ob er die Arme mit sechs Divisionen vermindern oder aber den Seereiselauf um eine Million Pfund Sterling herabsetzen will.

# Ein Ziel!

gibt es für  
Bochums Sportgemeinde  
am Sonntag, den 7. 9. 24:

## Die internationalen Wettkämpfe

des Turn- u. Sportvereins  
Bochum mit Houben  
am Start.

Vormittags: Jugendkämpfe  
Nachmitt.: Seniorenkämpfe  
Stadion Castropersstraße

# BAD SALZUFLEN

das besuchteste Bad Norddeutschlands heilt

Herz-, Nerven-, Frauen-, Verdauungs- und Luftwege-Erkrankung. Rheuma, Skrofulose (auch für Kinder). Kurtaxe- und Pensionspreis-Ermäßigungen. Kurdauer bis Ende Oktober. / Tägliche Konzerte, Theater, Künstlerkonzerte, Ausflüge, Wassersport, Große Laub- und Tannenwaldungen. / Werbeschrift B. A. und Wohnungsnachweise frei durch Lippische Badeverwaltung sowie Reise- und Verkehrsbüros.

in Lippe - Teutoburger Wald  
10-Min. Bahnfahrt von Herford  
Strecke Herford - Detmold - Altenbeken.

# Neue Kleiderstoffe

für Herbst und Winter sehr vorteilhaft!



Gefällt Ihnen das?

2000 ebenso schöne Modelle der neuen

„Ullstein-Schnittmuster“

finden Sie in unsere Spezialabteilung „Ullstein-Schnittmuster“ im Erdgeschoss.

Preise in Bill.-Mk.

Blusenflanelle  
aparte Neuheiten in grossen  
Sortimenten . . . . . Meter 3.50, 2.95, **2.40**

Foulé  
reine Wolle, in vornehmen, mo-  
dernen Farbblößen . . . . . Meter 4.25, 3.50, **2.90**

Mantelstoffe  
gemustert, 130 cm breit, reine  
Wolle . . . . . Meter 5.50, **4.50**

Wollstoffe  
karliert und gestreift, 105 cm  
breit, neue, geschmackvolle  
Muster . . . . . Meter 7.50, 6.50, **5.50**

Crêpe-Marocaine  
100 cm breit, in vielen, neu-  
zeitigen Farben . . . . . Meter **7.50**

Velour de laine **8.50**  
130 cm br., in großer Farben-  
Auswahl, für Damen-Mäntel,  
. . . . . Meter 10.50, 9.50,

Rockstreifen **9.50**  
reinwollene Streifen auf Ve-  
lour de laine, 100 cm breit,  
aparte Neuheit . . . . . Meter

Nadelstreifen **9.90**  
reinwollene Kammgarn-  
Ware, 130 cm breit, für  
Kostüme u. Röcke. Mtr. 10.50,

Flauschstoffe **13.75**  
reine Wolle, 130 cm breit,  
karlierte Muster, in moderner  
Farbstellung . . . . .

Cöper-Velvet **13.50**  
florste Lindener Ware,  
90 cm breit, schwarz, Meter

## Seide

Chiffon-Samt  
und Duveline, für Hüte  
und Besätze, Meter 3.75  
**3.25**

Köper-Velvet  
Lindener Qualität, in allen  
Farben, Mtr. 12.50, 10.50,  
**9.90**

Kleiderseide  
bedruckt, aparte Neuheiten  
Meter 14.50, 12.50  
**9.90**

Crêpe-Marocaine  
100 cm breit, hervor-  
ragende Qualität, Meter  
**12.75**

Velour-Chiffon  
in schwarz, elfenbein und  
farbig, Meter 18.50, 16.50,  
**14.50**

# ALSBERG

Aktiengesellschaft — Bochum

## Damentaschen

aparte Neuheiten, empfiehlt

Rottstr. 39-41 **Ed. Köllermann** Friedrichstr. 2  
Spezial-Geschäft feiner Lederwaren.

Kindst., Schnell-  
bohrer, Galitane,  
Stichtbl., Schraubst.,  
gebr. zu kaufen bei  
W. Haus, Ottostr. 127  
Telephon 611

Kurt geb. oedr.  
**Dauerbrenner**  
zu kaufen bei  
W. Haus, Ottostr. 127  
an d. Weichst. d. R.

Waschtische  
(modern) mit und  
ohne Spiegel b. 45  
W. an. Weichst., St. 24. zu verkaufen.  
Weichst., St. 12.

Schwarze  
**Whandotten**  
la Tiere, 1 zu 8. St.  
W. an. Weichst., St. 24. zu verkaufen.  
Weichst., St. 12.

## Haben

Sie oder Ihre Angehörigen Bedarf in Schuhwaren und  
Kleidungsstücken, übersehen Sie bitte nicht unsere Offerte:

Herren-Anzüge . . . . . schon von Bill.-Mk. 19.50 an  
Burschen-Anzüge . . . . . schon von Bill.-Mk. 16.50 an  
Sammet-Mäntel für Herren . . . . . von Bill.-Mk. 13.50 an  
Starke Herren-Buxkin-Hosen . . . . . Bill.-Mk. 4.95  
Engl. Lederhosen Bill.-Mk. 4.95, Manchester-Hosen Bill.-Mk. 7.95  
Kammgarn-Streif-Hosen besonders schwere  
Ware, schönste Dessins . . . . . Bill.-Mk. 7.95, 6.95, 4.95

## Sie

finden bei uns gute schwere  
Flanell- und Kessel-Herrenhemden . . . . . Bill.-Mk. 2.75  
Herren-Einsatzhemden . . . . . Bill.-Mk. 2.35  
Grubenhemden schöne Ware . . . . . Bill.-Mk. 2.90  
Blaue Arbeitsjacken und Hosen . . . . . Bill.-Mk. 2.90

für den Schulanfang:  
Manchester-Kinderanzüge . . . . . Bill.-Mk. 6.95  
Kräftige Kinder-Schulanzüge . . . . . von Bill.-Mk. 6.95 an

## Worte?

nein, folgende Tatsachen, wovon Sie sich durch einen Be-  
such bei uns überzeugen wollen, mögen unsere Leistungs-  
fähigkeit beweisen; wir verkaufen:

Herren-Rindboxschuhe . . . . . von Bill.-Mk. 6.95 an  
Damen-Halbschuhe schwarz n. farb., Bill.-Mk. 7.95, 6.95, 4.50  
Kinder-Rindlederschuhe kräftige, gepolste Ware!  
Grösse 31-35 Bill.-Mk. 5.40 Grösse 27-30 Bill.-Mk. 4.70  
Herren-Gruben Schuhe nur Rindleder kein Spalt-  
leder . . . . . Bill.-Mk. 8.95, 7.95  
Ein Posten prima Herren-Jagdschuhe . . . . . Bill.-Mk. 8.95

Volksbekleidung Klausner, Bochum, Brückstrasse 54.

## LUZIL SEIFENDULVER



30% Fettgehalt=45% Seife

Garantiert  
wasserfeste  
**Pferdedecken**  
und  
**Wagenplane**  
liefert zu Fabrik-  
preis (RZB)



Vertreter: Rudolf  
Wiese, Alfenbochum  
Harpenerstrasse 24,  
Hornbrecher 2362.  
Wünschen Sie Ihren  
**Velour-Sitzputz**  
schon jetzt zum Um-  
breiten (RZB)  
Strumfhaus  
Wühlhaute.  
Donnerstrasse 9,  
gegenüber Zandale.  
2 Gaslampen  
mit Robm' blickt zu  
verkaufen  
Rudumstr. 18, 8. St.



**Schuhcreme „Siegerin“**

Ia. Terpentin-Ware  
nurecht mit dem Siegeswagen  
Farbige Creme in Gläsern.

Ia. Vaseline-Lederfett.  
Nur Ia. Qualitätsware kommt  
zum Verkauf. 168

Generalvertreter u. Fabriklager  
**Jos. Fasen, Bochum,**  
Jacobstraße 10.

Grösste Auswahl am Platze

in nur  
guten Herren- und  
Damen-  
**Motor-Rädern**

Marken: Stowwer, Grell, Cito, Allright, Special  
von 85 Bill.-Mk. an.

**Nähmaschinen**, versenkbar, 130 Bill.-Mk.  
Bequeme Teilzahlung.

**Räder, Fahrradhaus, Hellweg 20**

**Parkettböden**

werden prompt u. billigst instand gesetzt  
**Christian Burger,**  
Erstes Bochumer Spezial-Geschäft für  
Parkett- und Stabfußböden  
Kronenstraße 15. Fernsprecher 74

**Triumph** Herrenfahrrad

auch, doch aus erh.  
zu verkaufen. — An  
bedeutend Montan v.  
9-6 Uhr.  
Barfstrasse 17 II. Graf-Enckelstr. 39

## Bergbau-Transport-Einrichtungen G. m. H.

Maschinenfabrik — Reparaturanstalt

Fernsprecher 1679 **Bochum** Hernerstr. 85/87

empfiehlt sich zur Lieferung von:

Zwergseilbahnen D. R. P., Seil- und Kettenbahnen,  
elektr. Förderhäheln, Rangler- u. Friktionswinden aller Art,  
Laufbremsen, Bremsbergen und Schrägaufzügen,  
Transportgeräten aller Art für Hand- u. Kraftbetrieb,  
Rollenkörben u. Rollenlagern D. R. G. M.

als Sonderheit:

Rohlokomotiven, Traktoren u. Elektrokarren  
sowie zur Ausführung sämtlicher Reparaturen.

## Cover-Coats-Paletots

sehr feine elegante Ausführung

mod. Herbst-Paletots  
**Gabardinemäntel**  
**Regenmäntel**

Lodenjoppen, — Sporthosen

## Anzüge

aus feinsten Stoffen. — Eigene Anfertigung. Durch  
Ersparnis großer Ladunkosten für nur gute Waren  
besonders billige Preise.

**Sie sparen bei mir!**

Neuzeitig großes Fach-Geschäft

**Herm. Lewin** Bochum,  
Friedrichstr. 3

Nur eine Treppe hoch. Kein Schaufenster. LL32

Die greulich-  
periode ist ent-  
propheten noch  
aber die mit  
schmächtig ins  
Diensttag sind  
unser Jugend b  
von den wenigen  
weilen konnten.  
sich wagen, ohn  
werden. Die C  
unterbleiben, in  
aus. Was da  
Häute angestell  
Jeremiaden sch  
glauben würbe.  
nigstens behaup  
und die müssen  
klein und immen  
hatten sich die  
ein und promen  
vor feiner alter  
ausweichend, r  
Jungen denn m  
bahnwagen und  
und insbesondere  
Von manchen bi  
gehener bedachte  
haupte. Oder  
Laune verbarb,  
dieses Nichtbene  
die Sonne, dann  
sich freudlicher  
trogene Schulju  
dem ersten schön  
bern hinauswan  
Berge und ihne  
reiten. Defto e  
die sich nun mir

Bochum rüft  
erwartet viele  
kommen können.  
ladung folgen.  
dürfen wir wo  
interessierten R  
nicht zum Indu  
gizfregierung, d  
Also auch keine  
kann. „Königlic  
ten. Und es soll  
Bochumer Bür  
will mein Freu  
Bürgen. Er hat  
wunderhüsch a  
ganzig Stück a  
Grundstein zum  
dem ein besseres  
Delphinbrunnen  
zerbricht sich de  
Kortumbrunnen.  
Mistad stehen i  
auch wenn diese  
fürwortet habe.  
Bäumen und g  
daß ein Kortum  
storischen Boden  
aber über den  
sich die tausend  
ters wohlgetroff  
stüde verwandelt  
nicht beim Ruh  
bellen Höhe Ro  
überblühte.

Vor efflicher  
Ede der Grabe  
großes, neuzeiti  
h viel erbauen.  
geratet und geta  
Aufbringung d  
schien gesichert  
mission, und aus

Eine Liebesg

86)

Nachdrucks  
Maria Petri  
Ich glaube  
bora Gregorow  
Tore Lippen  
darau. Wie sie  
traffe sich, und  
geschmeidige Ma

Zwei Tage  
Aufgewandlich  
schuß an der Ed  
Derbstinsis Ar  
malige Fürstin  
wurde verhafte  
verurteilt. Der  
mand. Da eine  
folglos verlaufen  
Witthulden ha  
Gebäude an der  
flekt. Auch Tru  
wunderbete sich  
tliche Art und W  
Derbstinsis Be  
achte den Grund  
achte, daß diese  
geopfert und die  
von Schließelbur  
angebracht hatte,  
nach Sergei Alex  
der Hunger nach  
alle Schranken  
ihr Inneres ger  
mitten im Blut  
lorene Jugend b  
leibhaftig offene  
Geliebten schmie

# Bochumer Nachrichten.

**Id. Bad.**

Ferien-Ende. — Kortumbrunnen und Stadthotel. — Wie man die Wohnungsfrage löst. — hinaus ins Freie!

Die greuliche, abschließende, furchtbare Regenperiode ist entgegen allen Voraussagen der Wetterpropheten noch nicht ganz vorüber; — vorüber ist aber die mit so kühnen Erwartungen begrüßte, so schmachvoll in Asche gesunkene Ferienzeit; denn am Dienstag sind die Schulferien zu Ende. Was hat unsere Jugend von diesen Ferien gehabt? (Abgesehen von den wenigen Glücklichen, die in sonnigen Gefilden weilen konnten.) Nichtmal bis zur Ruhe konnte sie sich wagen, ohne unterwegs vom Regen überhäuft zu werden. Die Spiele, die geplant waren, mußten unterbleiben, in Aussicht genommene Ausflüge fielen aus. Was da vor lauter Langeweile die Jungen im Hause angestellt haben, darüber könnten die Mütter schreiben, die der stärkste Mann kaum glauben würde. Die Mütter sind ja viel besser — wenigstens behaupten das die Mütter, die keine haben, und die müssen es ja wissen, da sie ja auch einmal klein und immer „furchtbar artig“ waren. Damals hatten sich die Mädchen auch noch nicht zu mehreren ein und promenierte auf der Rennbahn auf und ab, vor keiner alten Frau, vor keinem bejahrten Manne ausweichend, „rückwärtslos“ erzählend. Das tun die Jungen denn nun doch, sie räumen auch in Straßenbahnwagen und im Eisenbahnsteig alten Leuten und insbesondere Frauen ohne weiteres den Sitzplatz. Von manchen bildungsbehafteten, auf ihre Würde ungeheuer bedachten Mädchen kann man das nicht behaupten. Oder tuts das schlechte Wetter, das die Laune verdirbt, das man so viele Weisheiten über dieses Nichtbehagen vernimmt? Na, scheint erst wieder die Sonne, dann schaut alles freundlicher aus und gibt sich freundlich. Um die um ihre Ferienfreunden betrogene Schuljugend etwas zu entschädigen, sollte an dem ersten schönen Tage der Lehrer mit „einen Kindern hinauswandern in die Täler der Ruhr, auf die Berge und ihnen einige köstliche „Ferienstunden“ bereiten. Desto eifriger gehts hinterher an die Arbeit, die sich nun mit allem Ernste melbet.

Bochum rüstet eifrig zur Kortumfeier. Man erwartet viele Gäste. Nicht alle Geldenden werden kommen können, doch manche werden gerne der Einladung folgen. Zumindest aus dem Industriebezirk dürfen wir wohl auf den Besuch aller literarisch interessierten Kreise rechnen. Unsrige gehört ja nicht zum Industriebezirk; dort sitzt nur unsere Bezirksregierung, die kein Auto mehr zur Verfügung hat. Also auch keinen Vertreter nach Bochum entsenden kann. „Königlicher“ Besuch ist daher nicht zu erwarten. Und es soll doch so nett werden! Daß sich unsere Bochumer Bürgerchaft rege beteiligen wird, dafür will mein Freund Wählmann Kopf und Krone verbürgen. Er hat sich auch ansehnlich gemacht, von der wunderhübsch ausgestatteten Kortum-Plakette allein zwanzig Stück an den Mann zu bringen, um so den Grundstein zum Kortumbrunnen zu legen, dem ein besseres Gesicht beiseite sein soll, als dem Delphinbrunnen an verschwiegener Ecke. Wählmann gerbricht sich den Kopf über den Standort für den Kortumbrunnen, der nach seiner Ansicht nur in der Altstadt stehen kann und nicht auf dem Molteplatz, auch wenn dieser nun, was ich schon seit Jahren befürworte habe, endlich schmucke Reihen kräftiger Bäumchen und grüne Rasenflächen erhalten soll. Nun, daß ein Kortumbrunnen nur in der Altstadt auf „historischem Boden“ errichtet werden kann, gebe ich zu, aber über den Platz möge man sich entscheiden, wenn sich die tausend Bronzemünzen mit des Vordemrichters wohlgeordnetem Konterfei in tausend Zehnmarkstücke verwandelt haben. Nur stelle man den Brunnen nicht beim Kuppelstein auf; eher auf den Döbel, von dessen Höhe Kortum so oft sein liebes Staubantum überblühte.

Vor elf Jahren wollte man hier, an der Ecke der Grabenstraße und Schützenbahn, auch ein großes, neuzeitliches Ansehen genügendes Stadthotel erbauen. Es wurde ein Anschlag eingelegt, geratet und getatet, ein hübscher Plan entworfen, die Ausbringung der zehn Millionen Mark Baukapital schien gesichert — da kam ein Haor in die Transmigration, und aus der Sache wurde nichts. Jetzt wird

# Die Kortum-Denkmünze der Stadt Bochum.



Bochum, die Kortumstadt, brachte anlässlich des 100. Todestages des Vordemrichters die erste Kortum-Denkmünze heraus. Der Entwurf dazu stammt von dem rühmlichst bekannten Professor Wode aus der Staatlichen Kunstakademie Kassel. Die Vorderseite zeigt das Bild Dr. Kortums, dem sein von eigener Hand geschnittenes Schattenbild und ein Delphinbild des Dichters zugrunde liegt, so daß es natürlich wahr genannt werden kann. Die Rückseite der Denkmünze, die in recht eigenartiger Weise aber gerade so glücklich aufgeteilt wurde, erzählt aus der lachenden Vordemstadt und das von Vordem Geburt, Lieblichkeit, Zechgelage und Kampf mit Räubern, vom Nachtwächter,

dem Examen, vom Schauspieler und Prediger. Den Beisatz macht Hein, der Knochenmann. Der Herr Reichsfinanzrat findet die ganze Lösung „ausgezeichnet“ und „vor allem geliebt, daß Professor Wode auf der Rückseite den erzählenden Stil der Vordemstadt in so angemessener Form gefunden hat“. Der Kreis der künstlerisch hochwertigen in Bronze ausgeführten Denkmünze, 10 Goldmark, ist verhältnismäßig niedrig. Der Keinertrag soll mit zur Errichtung eines Kortum-Brunnens dienen. Bestellungen nehmen Museum und Gemäldegalerie sowie die in der Fensterauslage kenntlich gemachten Geschäfte entgegen.

der Gedanke wieder in den Vordergrund gestellt; Industrie und Handel sehen die Notwendigkeit, daß auch auf diesem Gebiete Bochum nicht länger mehr zurückstehen darf. Wir brauchen ein Hotel, das auch größeren Versammlungen entsprechende Räume zur Verfügung stellen kann. Dann werden die Gesellschaften, die ihren Sitz in Bochum haben oder deren Leitung sich in Bochum befindet, ihre Tagungen hier abhalten, zumal Bochum im Mittelpunkt des Industriebezirks liegt. Wir müssen den Verkehr in Bochum heben, ihn mehr nach hier lenken, das kommt dem Ganzen zugute. Die Stadtverwaltung, Industrie und Handel sollten da einträchtig zusammenwirken, um den langgehegten Plan endlich der Verwirklichung entgegenzuführen. Wo ein Will ist, da ist ein Weg. Baugrundstücke stehen in geeigneter Lage zur Verfügung. Wir dürfen die Erwartung hegen, daß die unrunder Industrie nachstehenden Kreise die Verpflichtung anerkennen, dem bestellten Gebiet auch dadurch wieder aufzuhelfen, daß sie früher hier abgehaltenen Generalversammlungen fortan auch wieder hier stattfinden und daß man davon absteht, aus gewissen Gründen erfolgte Sitzverlegungen zu dauernden zu machen.

Die Wohnungsnot nimmt nicht ab, die Arbeitslosigkeit nimmt noch zu. Zu allem Uebel ist noch der Kampf im Baugeverbe hinzugekommen. Die beste Zeit zum Häuserbau ist dahin. Auch wenn jetzt die Arbeit wieder aufgenommen wird, so können alle angefangenen Bauten nicht mehr rechtzeitig fertiggestellt werden. Wenn demnach auch Wohnräume freierwerden durch Abzug von Regie- und Zollerpersonal, so reicht das nicht aus, um die zurückkehrenden Ausgewiesenen alle wieder menschenwürdig unterzubringen. Viele junge Paare warten seit Jahren auf eine Wohnung. Wenn in Bochum nicht bald etwas für sie geschieht, wandern sie nach Völsper aus, wo eine Möbelfirma antündigt, daß sie Wohnungsuchenden, die bei ihr die Möbel kaufen, zwei- und vierzimmer-Wohnungen bauen werde. Mehr kann man nicht verlangen! Unsere hiesigen Möbelführer würden selbst die vielen Zimmereinrichtungen, die sie draußen vor den Volkoren stehen haben, im Handumdrehen loswerden, wenn sie gleiche Zusicherungen geben könnten wie die Völsperer Firma.

„Auf zum Hentenberg“, lautet die Parole für den Naturfreund, der er gern folgt, sobald Petrus seine Gieklanne beiseitegestellt hat. Frau in Crifa hat ihr jungfräuliches Rosalkeichen eingezogen und lächelt den Wanderer an, der sich ein beschönerndes Reislein pflicht und nicht ganz hübsche losreißt. Hier oben von „unserem“ Berge aus hat man eine prächtige Aussicht über die Ruhraue, durch die branden

Die Ruhr hindurchströmt, deren Wellen fast den Fuß des Berges berühren, so weit ist das Hochwasser über die Ufer getreten. Hier auf ragendem Gipfel wird das Herz wieder frisch. Scharen sich auch schon die Zugvögel zusammen, um nach wärmeren Gegenden zu ziehen, so sind schöne Septembertage doch noch ganz dazu angetan, uns hinauszuholen in die im Herbstes-schwind vielfarben prangende Natur. Entschädigen wir uns für all die trüben Wochen, die hinter uns liegen, für all die Verdrießlichkeiten des Alltags, mühen wir die Stunde. Denn der Herbst ist nicht mehr fern.

Gottlieb vom Tappelsberg.

Die Umgemeindungsfragen. Die „Eiferner Arbeiterzeitung“, die wohl vom Minister Eberling Auskunft erhalten hat, bestätigt, daß die Regierung keine Vorlage über Eingemeindungen im Ruhrgebiet im Landtag vorlegen werde, ehe die politischen Verhältnisse sich wieder normal gestaltet hätten. Das sei voraussichtlich Mitte nächsten Jahres zu erwarten. Im übrigen schreibt das Blatt zu der Frage folgendes: „Es ist richtig, daß die Regierung voraussichtlich im Ruhrgebiet nicht hier und dort und in größeren Zwischenräumen Eingemeindungen vorsehen, sondern daß wahrscheinlich eine einzige Vorlage alle zwischen Dortmund und Duisburg stehenden Eingemeindungsfragen erledigen wird. Aufgabe der Bevölkerung wird es deshalb sein, auch heute schon die verschiedenen Möglichkeiten der Zusammenlegung und Aufteilung von Gemeinden, Kreisen und Städten zu besprechen, damit im nächsten Jahre diese Angelegenheit vollständig geklärt ist. Auch die Regierung ist verpflichtet, wenn sie im nächsten Jahre mit einer EingemeindungsVorlage an den preussischen Landtag treten wird, heute bereits an die Klärung aller dieser Fragen heranzutreten. Es muß deshalb gerade, je weiter die Zeit voranschreitet, all diesen Dingen die größte Aufmerksamkeit gewidmet werden.“

Kürzung der Hauszinssteuer bei den Unterhaltungsleistungen. Die Stadt Bochum (Wohlfahrtsverwaltung, Bürgeramt) hat dem Haus- und Grundbesitzerverein unter dem 2. September mitgeteilt: „Bis zur Klärung der Angelegenheiten wollen wir den Unterhaltungsleistungen der Stadt den bisher gewählten Maßstab in voller Höhe, d. h. ohne Abzug der Hauszinssteuer, zur Auszahlung bringen. Die Fürsorgebehörden haben Anweisung erhalten, die rückständigen Beträge für die Monate August und September auszuschütten.“ — Der Verband der Haus- und Grundbesitzervereine für das rheinisch-westfälische Ruhrgebiet hat für die Verwaltung einen Satz von 6 Prozent als angemessen bezeichnet.

Zum Schiedspruch im Baugeverbe. Nach dem in unserer gestrigen Nummer (Seite 2) mitgeteilten Schiedspruch soll ab 14. August der Stundenlohn der Maurer um 6 Pfg., der Stundenlohn der Bauhilfsarbeiter

um 2 Pfg., und der der Tiefbauarbeiter um 1 Pfg. erhöht werden. Demnach würde im Industriegebiet der Stundenlohn der Maurer 74 Pfg., der Stundenlohn der Bauhilfsarbeiter 80 Pfg., und der der Tiefbauarbeiter 88 Pfg. betragen. Diese Lohnregelung kann frühestens nach einer Gültigkeit von einem Monat geändert werden. Die Erklärungsfrist gilt bis Montag, den 8. September, vormittags 11 Uhr. Die Bauarbeiterverbände werden in einer gemeinschaftlichen Vertrauensmännerversammlung zu dem Schiedspruch Stellung nehmen und über die Annahme oder Ablehnung desselben entscheiden.

Zum Abbau im höheren Schulwesen. Der zu Ostern dieses Jahres bei der höheren Schule durchgeführte Abbau an Lehrkräften läßt sich gegenwärtig zahlenmäßig übersehen. Auf Grund der Personal-Abbauberechnung sind an preussischen höheren Schulen 908 Direktoren, Oberstudienräte und Studienräte in den Ruhestand oder auf Wartegeld gesetzt worden. Dazu treten eine Reihe von abgebauten Studienassessoren. Das sind 10,4 Prozent der Gesamtheit. Vom Abbau verschont geblieben sind die Provinz Rheinland und Teile von Westfalen und Ostpreußen. Aus der Statistik geht hervor, daß nicht weniger als 3315 oder fast 27 Prozent aller Pädagogen dem bestellten Gebiet angehören. Verschiedene Provinzen sind außerordentlich schwer vom Abbau betroffen worden, so die Provinzen Schleswig-Holstein mit 14,9 und Hannover mit 18,1 Prozent aller Befangenen. Unter Sinauziehung der nicht auf Grund der Abbauberechnung in Ruhestand Versetzten ist der Abbau im letzten Jahre noch bedeutend größer. Er betraf sich in den beiden zuletzt genannten Provinzen auf 18,6 bzw. 18,4 Prozent. An einer Reihe von Anstalten sind mehr Studienassessoren als Studienräte tätig. Es gibt Anstalten, an denen 6, 7, 8 Assessoren vollbeschäftigt sind. In einer größeren Anzahl von Orten werden selbst diese Stellen überschritten. Die Höhe wird in Bielefeld erreicht, wo an der Oberrealschule zur Zeit 14 Assessoren vollbeschäftigt sind.

Die Ernteschäden in Westfalen. Das trostlose Erntemeter in den westlichen Provinzen hat Ergebnisse gezeigt, die nicht nur den Landwirten, sondern auch die gesamte Bevölkerung mit Sorgen in die Zukunft bliden lassen. Die Landwirtschaftskammer hat eine eingehende Umfrage bei den über die ganze Provinz verbreiteten landwirtschaftlichen Schulen angestellt, um ein einwandfreies Gesamtbild der Lage zu bekommen. Die eingegangenen Berichte beziehen sich auf das Ende der dritten Aufschnittswoche, also etwa auf den 23. August. Es sind daher für die Provinz sechs verschiedene Wirtschaftskreise gebildet, in denen im wesentlichen die Lage einheitlich beurteilt werden kann. Im Münsterischen Gebiet hat die Qualität des Strohes und der Körner durch die andauernde Regenperiode sehr gelitten. Fast allgemein ist der Roggen stark ausgewaschen. Auch bei den übrigen Getreidearten begann damals schon der Auswuchs. Frühkartoffeln zeigten vielfach Fäulniserscheinungen, hier sind stellenweise auch schon die Spätkartoffeln angegriffen. Im Gebiet Minden-Ravensberg liegen die Verhältnisse etwas günstiger. In der Soester und Warburger Börde zeigt der frühgeerntete Roggen wenig Auswuchs. Bei dem später geernteten ist der Auswuchs stärker (bis 30 Prozent). In der höher gelegenen, nicht zur eigentlichen Börde gehörigen Teilen dieses Bezirkes ist die Entzettelung wesentlich ungünstiger. Aus dem Vordemberger Land lauten die Berichte verschieden. In der Ebene ist das Getreide stark ausgewaschen; in den höheren Lagen trat Auswuchs noch nicht so stark hervor. Kartoffelfäule findet man auf tiefliegenden nassen Ländereien bis zu 20 Prozent. Im Industriegebiet war der geerntete Roggen zum großen Teil stark ausgewaschen. Das Getreide ist vom Auswuchs stark befallen. Frühkartoffeln hatten starke Fäulniserscheinungen gebracht, in einzelnen Kreisen bis zu 30 Prozent. Spätkartoffeln waren bis Ende August weniger befallen. Im Sauerland ist die Ernte noch weit zurück. Fast alle Kreise des Sauerlandes melden bis zu 15 Prozent Fäulniserscheinungen bei Frühkartoffeln, während bei Spätkartoffeln solche nur in geringerem Maße auf schweren Böden eingetreten sind. Wenn somit die Ernteschäden am 23. August betrachten, so ist die traurigen Ernteschäden noch wesentlich vergrößert. Es ist ein Segen, daß im Ost- und Norddeutschland die Ernte besser geraten, zum Teil ausgezeichnet ist.

Nachlese der Verwandtenkinder aus Ostpreußen. Obwohl schon sechs Maletermine angelegt waren, hat eine große Zahl von Eltern ihre Kinder noch nicht zur Rückfahrt aus Ostpreußen angemeldet. Um den Eltern Kosten zu sparen, werden nunmehr als letzte

Abendblatt

Neueste Telegramme, Kurzzettel. Erscheint täglich 4 1/2 Uhr.

# Blutrausch.

Eine Liebesgeschichte aus dem roten Rußland.

Gertrud von Brodskorff. Nachdruck aus August 1924, J. m. d. S. Berlin. Maria Petrovna folgte die Hände. „Ich glaube an Euch und Euer Glück“, hatte Gertrud Gregorowina gesagt. Ihre Lippen bewegten sich. — Auch sie glaubte daran. Wie sie an Rußland glaubte. Ihre Gestalt strahlte sich, und sie lächelte, als ob es ihr wohlkäme, die geschmeidige Straß ihrer jungen Wästel zu spüren.

Zwei Tage später wurde Dersjinski, der Chef der „Außerordentlichen Kommission“ durch einen Revolverkugeln an der Schulter verwundet. Die Tat geschah in Dersjinskis Arbeitszimmer. Die Katerin, die ehemalige Fürstin Gregorowina Gregorowina Volkonskaja, wurde verhaftet und noch am gleichen Tage zum Tode verurteilt. Dersjinski empfing bis zum Abend niemand. Da eine Hausordnung bei der Attentäterin erfolgreich verlaufen war und sie das Vorhandensein von Wundschmerzen hartnäckig leugnete, so wurde das ganze Gebäude an der Subjanka unter härteste Kontrolle gestellt. Auch Irma Zenridowna wurde verhaftet. Man wunderte sich über ihre Blässe und über die gleichgültige Art und Weise, in der sie die Nachricht von Dersjinskis Verwundung entgegennahm. — Niemand ahnte den Grund ihres veränderten Wesens. Niemand ahnte, daß diese Frau, die ihre Jugend einer Idee geopfert und die Blüte ihrer Jahre in den Kerker von Schlüsselburg und auf den Eisfeldern Sibiriens abgebracht hatte, sich in verpöchter Liebessehnsucht nach Sergej Alexandrowitsch Suwalkoff verzeigte. Daß der Hunger nach dem ureigensten Glück des Weibes alle Schranken politischer Leidenschaft durchbrach um ihr Inneres zu verwüsten. Und daß Irma Zenridowna mitten im Wutauß der Leidenschaft ihre verlorenen Jugend beweinete, jene unwissende, sorglose und selbstvergessene Jugend, die sich selig in die Arme des Geliebten schmeigt.

Suwalkoff hatte sich nach der Einnahme von Jaroslaw und dem furchtbaren Straßgericht, das die einstmalige blühende Stadt dem Erdboden gleichgemacht hatte, einer der vielen regellosen Abteilungen der Roten Armee angeschlossen, die die Jagd des Heeres abgestreift hatten und sich auf eigene Faust jenseits und plündernd nach Moskau durchgeschlagen. Verbrannte Dörfer, Trümmerhaufen und zerstörte Kapellen bezeichneten ihren Weg. Die Bauern flüchteten, wenn einer der ungeordneten Heerhaufen von fernher gemeldet wurde. Die Soldaten setzten sich in den verlassenen Höfen fest, verzehrten die vorhandenen Lebensmittel und durchstörrten jeden Winkel, in dem sie verborgene Vorräte vermuteten. Sie fühlten sich in Wahrheit als die Herren des Landes. Der Schrecken ging vor ihnen her wie ein Gespenst.

Suwalkoff war einer der schlimmsten unter ihnen. Er trank des Abends bis zur Sinnlosigkeit und schlief in hellen Sternennächten neben den niedergetretenen Kojen- und Kissenbüscheln der Bauerngärten. Er träumte davon, der Herr zu sein, vor dem die Leibeigenen zitterten, und freute sich, wenn die Bauernbirnen, die man hier und da am Wegrande aufgriff, bei seinem Anblicke in ein entsetztes Kreischen ausbrachen.

Felitschkin, der sich derselben Abteilung angeschlossen hatte, sagte mitunter mit einem Anfluge von Weisheit: „Du solltest nicht viel trinken, Sergej Alexandrowitsch.“

Suwalkoff streichelte mit einem überlegenen Lächeln seinen verwilderten grauen Bart: „Ich muß trinken, damit ich vergesse, mein Brüderchen. Alles vergißt man am besten, wenn man trinkt. — Ich habe kein Glück bei den Weibern. Aber der Wein ist gut. Und der Schnaps ist gut. Proßt, mein Brüderchen.“

Felitschkin trank mit bestürmter Miene und dachte an Tatjana Alexandrowitsch, die in Moskau einen großfürstlichen Palast bewohnte. Aber er sprach niemals von ihr. Es gab Dinge, die Suwalkoff in eine sinnlose Wut verlegten. „Es hat einmal einer gewagt, mich mit der geballten Faust ins Gesicht zu schlagen. Aber ich werde ihm den Schlag heimzahlen. Ich werde mich auf ihn werfen und ihn peitschen. Hörst Du, mein Brüderchen? — Ich — werde — mich auf ihn — werfen.“

Man sah das rollende Weiß seiner Augäpfel. Es war der Blick eines wilden Tieres.

Felitschkin schweig. Nein, es war nicht gut, Sergej Alexandrowitsch zu reizen.

Eines Morgens gelangten sie in ein verlassenes Dorf, zu dem eine Allee junger Kirschbäume hinabführte. Ein Teil der Kirschbäume war umgefallen.

„Selbst!“ sagte Suwalkoff.

Felitschkin sah ihn an. Suwalkoff schien nicht mehr ganz nüchtern zu sein.

„Was ist Dir, Sergej Alexandrowitsch?“

„Ich bin diesen Weg schon einmal gegangen,“ sagte Suwalkoff mit fremder Stimme.

Niemand achtete auf ihn. Sie kamen ins Dorf und zerstreuten sich, um nach Lebensmitteln zu suchen. Es war ein elendes Dorf. In die Grundmauern eingestochener Hütten waren winddichte Lehmöfen hineingebaut. Ein Kapellchen mit einer kleinen, blaugrünen Kuppel lag friedlich zwischen ihnen. In der Ferne sah man die zerklüfteten Mauern eines riesigen, weißen Gebäudes, von hellschimmernden Stimmeln niedergebaggelter Bäume umgeben. Neben einer wuchernden Fliederhecke, deren flaumige Blätter sich vor Hitze aufgerollt hatten, blühten große, blaßblaue Wiesenblumen im verdorrten Grase. Ein alter, in schwarzem Seidekleid gekleideter Mann lag auf dem Boden und war emsig beschäftigt, Hände voll Gras in eine Holzkiste zu sammeln.

Felitschkin rebete ihn an und fragte nach dem Namen des Dorfes.

Der Mann warf ihm einen ausdruckslosen Blick zu und nannte den Namen. Das Dorf hieß Petrovsk und hatte früher einmal zum Gute der Fürstin Volkonskaja gehört. Jetzt wäre es verlassen. Die Bauern wären ausgewandert oder von den Roten inhaftiert worden. Die Hütten hätten das Dorf eingeäschert.

„Petrovsk?“ fragte Felitschkin. Er dachte an Tatjana Alexandrownas Erzählungen, an Maria Petrovna.

Suchend sah er sich nach Suwalkoff um. Aber Suwalkoff war nirgends zu finden.

Als Felitschkin auf die Dorfstraße zurückkehrte, sah er Suwalkoff neben der eingestunkenen Tür der kleinen Kapelle auf dem nackten Erdboden sitzen. Tränen rannen über sein Gesicht und tropften in seinen grauen Bart. Er murmelte etwas, das niemand verstand.

Felitschkin setzte sich zu ihm und versuchte, mit Fragen in ihn zu dringen.

„Moskau!“ murmelte Suwalkoff. „Bring mich nach Moskau, mein Brüderchen!“

Seine Stimme war hilflos wie das Wimmern eines kleinen Kindes.

Suwalkoff ging langsam durch die von schwerer, tiefgelber Sommerhitze erfüllten Moskauer Boulevards. Er ging mit dem schwanfenden Schritte eines Genesenden bis zu dem roten Straßenschilder am Ende der Boulevards, wo Knaben inmitten blaugrauer Taubenschwarme Affen verkauften, erstand ein Bündel der bunten, duftigen Blumen und ging ägernd den Weg wieder zurück, den er gekommen war. Er befestigte eine übervolle elektrische Bahn, an der die Menschen wie ein taubenstirniger Bienenschwarm flogen, flog einige Zeit darauf aus und streifte dann ziellos durch entlegene Gegenden der Stadt. Er nahm, einem dunklen Drange folgend, einen Weg, der ihm von geheimnisvollen Mächten, vorgezeichnet zu werden schien. Er ging am Kreml vorbei und betrachtete mit nachdenklichem Lächeln die eintame Dörfchengestalt des Ivan Belits, dessen eherner Glockenmund verstummt war, bis die Hand eines Frevlers oder eines Messias ihm die Zunge löste würde. Er überquerte den roten Platz und blinnte den schwarzen, fensterlosen Autos nach, die in kurzen Abständen an ihm vorbeirrollten.

(Fortsetzung folgt.)

Die

Eugen  
H  
BOCHUM  
Z. Zt. L

---

Die VERLOBTE  
Tochter Agnes  
Willy Koch,  
beehren sich an  
Aug. K  
und F  
Anna Margarethe  
Bochum  
Hernerstrasse 29

S  
H  
HEIN  
V  
BOCHUM  
Alleestrasse 32

Stadt

Selma  
Heinrich  
Verl  
BOCHUM im

Nach

Am 4. S  
schied unse  
Verkäuferin

Frä  
Hedwig

Sie war u  
heißige Mit  
hat sich du  
nehmes, besch  
ein bleibend  
gesichert.

Firma Ludwig  
und An

25

Knappenverein „Auf  
Vor 8 Tage  
Samstag, den 30.  
Eulienhof-Beertr.  
Strasse bis Biele  
1 gold. Man  
8 verdingende Mi  
Steinchen, Da And  
Kinder gute  
Bäckere  
Bochum, Biele

Zurückg

Dr. Herz,  
Röntgen-Licht-Di

Von der Reise  
zurück!

K. Röder  
Zahn-Praxis,  
Kaiserstraße 18.

Heirats-  
Gesuche

Cheberrmittlung  
„Fortuna“  
Frau D. Wpfodi  
Bochum,

Wartliche 10. bt.  
Gerlinde 1918  
Erlöse von Abstei-  
land und Abstei-  
ermittelt born, so  
sich eben led Chan-  
ges recht u distrel.  
Eam in Kustheer  
Wam und Schömm heis  
norenert  
Mit Sonntag  
ediffnet

**Antikrol-Fabrik Groß-Salze 184 bei Magdeburg.**

**Sie wußten es noch nicht? ...**

**Gerade für Wollwäsche ist Persil so schön!**

All die hübschen modernen Sachen in ihren freundlichen Farben können Sie so bequem waschen! Machen Sie einmal an einem kleinen Stück einen Versuch. Sie werden selbst überrascht sein, wie schön es wird. Natürlich behandelt man Wolle und Buntsachen stets handwarm. Mit Persil gewaschene Wollsachen bleiben locker und weich, verlieren die Form nicht und bekommen ein schönes neues Aussehen.

Nur in Originalpaketen. **Persil das Paket 450 Milliarden.**

**Rohlen, Rots**  
**Britetts**

liefert  
**Georg Neuwirth**  
Fernruf 2553  
Konfor: Dorstener Straße 80

**Schwaben, Kakerlaken, Ameisen etc. tötet unter Garantie**  
**ISTRALON**

Gegen Wanzen verlangen Sie ausdrücklich Istra und Istra-Wanzen-Tinktur in allen Drogerien zu haben.

Istralon . . . Pak. 0.90, 1.60, 3. —  
Istra . . . Pak. 0.60, 1.20  
Istra-Tinktur Fl. 0.60, 1. —

Lassen Sie sich nichts anderes aufreden und verlangen Sie ausdrücklich Istra und Istralon.

**SCHOKOLADENTHANSCHEIDT**  
Bongardstr. 9, gegenüber der Tonhalle / Tel. 2444  
**SEHR BILLIGES ANGEBOT**  
in Block- und Tafel-Schokoladen, Creme-Hütchen, Creme-Stangen und Riegel. Spez. Creme-Bruch. Täglich frisch: la. Volks-Keks.

**Warte Linonformen** im Strumpfhaus Mühlhaufe, Bongardstr. 9.  
**Nähmaschinen** sehr aut. nähend, bill. zu verb. Teilzahl. auf 6 Woch. Bongardstr. 5, 1. G.  
**Schreibmaschinen** weit unter Preis, aut. ausbeutend, Teilzahl. auf 6 Woch. W. Anna, Roentgenstr. 63.

**Leinöl**  
Sämtliche Farben und Lacke stets zum billigsten Tagespreis.  
**Lackfarbe**  
1/4 kg Büchse 1.200 Bill. Mk.  
**C. Bohlmann**  
Kortumstr. 4

Nur beim Fachmann kaufen Sie gut, reell und billig  
**Leder-, Plüsch- Sofas**  
Chaiselongue, Clubessel, Clubsofas, Matratzen u. Auflagen in eigener Werkstatt angefertigt. Bettstellen in großer Auswahl, sowie sämtliches  
**Polster-Material**  
für Reparatur und Selbstanfertigung wie Seegras, Werg, Schnitzfaden, Dreil. Sprungfedern, Gurte, Gardinen- und Markisenkordel, Rolladenkordel, Ledertuch, Sofaüberzüge u. a. w. Auf sämtl. Sachen Zahlungs-erleichterung  
**Polsterei A. Thiel**  
Bochum, Humboldtstr. 52.

**GELBE  
SORTE  
REEMTSMA**



Die Gelbe Sorte ist eine Gebrauchsigarette für besonders hohe Qualitätsansprüche. Bei ihrer Zusammenstellung wurden — neben harmonisch sich ausgleichenden oberen Sortierungen weicher mazedonischer und türkischer Provenienzen — die gehaltvollen Tabake des Xanthi-Distriktes bevorzugt.

**LACKE**

**W. Schulte & Co.**  
Wittenerstr. 51 / Fernspr. 3301 u. 2031

Neue oder wenig gebrauchte 1 1/2-2 Ton  
**Gnellenlastwagen**  
per sofort zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe, Fabrikat und auf Zahlungsbedingungen sind zu richten unter Nr. 76361 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.  
**Lieferer frei Haus**  
Förderkohle . . . p. Gr. 1.11 B. Mk.  
Bestmellerie . . . " 1.29 "  
Nahkohlen . . . v. 1.38-1.47 "  
**Fritz Carl, Hubertusstr. 3**  
Telephon 3759. 7431

**Wohlmut**  
Nerven-, Rheuma-, Ischias und andere Kranke wenden sich vertrauensvoll an das  
**Elektro-galvanische Heil-Institut**  
Bochum, Königstr. 20.  
Verleih und Verkauf der Wohlmut-Heil-Apparate.  
Hiesige Original-Dankschreiben liegen auf.

**Wurmitin**  
die bewährte Wurmchokolade  
Wörisholener Kräutlerhaus,  
R. Marnach, Viktoriastraße 3. (LW23)  
**Meine Sprechstunden**  
Halte ich jetzt jeden Dienstag in Bochum, Weitenbrunn 17, bei Wietzen ab.  
Spezialität: Innere Krankheiten, Haut-, Darm- u. Blasenleiden (D. H. V.), Magen-, Nieren-, Leberleiden, Rheuma, Gicht, Ischias, offene Beine, Augenentzündungen, Blähde, Krämpfe. Gallensteine entfernt ohne Operation innerhalb 24 Stunden.  
**Karl Schultze, Heilundtigger.**

**Pupp doktor**  
Amst. 1665, Röntgenstr. 20  
Kranke Puppen werden das ganze Jahr abgebl. Alle Sorten Glatte u. neue Puppen auf Lager.  
Knaus Damen-Feinher-Salon, Röntgenstr. 20.

**Stärkewäsche**  
sowie  
**Haus- u. Gewichtswäsche**  
(20 Pf. kosten 6 Bill.-Mk.)  
liefert in tabellarischer Ausführung bei schonendster Behandlung die  
**Dampfwaschanstalt**  
**Wilh. Rothauwe**  
Fernsprecher 2098. Bochum. 25 eigene Läden.  
— Größte Anstalt Westfalens. —  
Läden in Bochum: Sattlerstr. 52, Sennrichstr. 11, Königsstr. 6, Waarbrückerstr. 19.  
Abholung und Aufstellung frei.

**Max Mischkowski**  
Brückstr. 27 BOCHUM Brückstr. 27  
liefert an jedermann auf

**Teilzahlung** gegen **Ratenzahlungen**

|                                                                                                                                           |                                                                                                                                            |                                                                                                                          |                                                                                                              |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Anzüge</b><br>In allen Fassons und wunderbaren Farbtönen, für Herren, Burschen, Jünglinge, Knaben von den billigsten bis elegantesten. | <b>Paletots</b><br>Cutaways<br>Regenmäntel<br>Covercoats<br>Schlüpfer<br>Sportosen<br><b>Hosen</b><br>In jeder Größe und allen Preislagen. | <b>Damen-Mäntel</b><br>Kostüme<br>Kleider<br>Röcke, Blusen<br>Strickwesten<br>Jumper<br>Bettten, Steppdecken<br>Gardinen | <b>Kleiderstoffe</b><br>Bettfedern<br>Inlett<br>Hemdenstoffe<br>Bettwäsche<br>sowie alle<br>Manufakturwaren. |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

**Ledermöbel**  
Teppiche  
Gardinen  
in reicher Auswahl  
**Schmiedeknecht**  
Wittenerstr. 40-42 u. 36 Bochum  
Telefon 3681 gegründet 1871

**Für Wiederverkäufer und Großverbraucher.**

Margarine mit und ohne Salz, Prima amerik. Schmalz, Corned-beef, amerik. Büchsenmilch, fette Rücken, gesalzen und geräuchert, Holländer-Käse, vollfett, Edamer Käse, vollfett, Emmentaler, echt vollfett, groß gelocht, Prima westfälische Plockwurst, Cervelatwurst, harte Ware, Tafel- und Salatöl in Flaschen und Kannen, Backöl in Fässer und Kannen, Kokosfett lose und in Platten, Helmes Halberstädter Würstchen.

**Fleischwaren- und Fettversorgung**  
G. m. b. H.  
**BOCHUM**  
Telephon 2114, 3846, 3847. Wiemelhauserstr. 28-32



Die besten  
**Fabrikate**  
die schönsten  
**Modelle**  
finden Sie in  
größter  
**Auswahl**  
im  
Möbelhaus

**Julius Ibing, Weimar**  
Wiemelhauserstr. 56. / Fernruf 2476.

**Welchen Tee kaufe ich?**

**Holländische Mischung Nr. 3**  
preiswerter Haushalt-Tee  
gut schmeckend u. ergiebig.

**Ceylon-Indian-Tee**  
engl. Geschmacksrichtung  
kräftig und aromatisch.

**Souchong mit Blüten**  
hervorragend feiner China-Tee  
voll und dunkel ziehend.

**Mandarinen-Mischung**  
russische Geschmacksrichtung,  
edel, blumig und sehr geschätzt.

Alle Sorten auch in kleinen Packungen  
billigst zu haben bei

**Emil Traß Nachf.,**  
Am Wilhelmsplatz.

Nr. 21  
Die  
Der 20  
geschloffen.  
von einem T  
langen. Er  
fähigt gemad  
Battes hat z  
freite nach  
notwendig, n  
gebracht wer  
noch gute W  
bungen soll  
Amerika, so  
Fünftel, das  
dem Erfolg  
zweifelt man  
Bei 8 Prozen  
geteilt — n  
fünftigen am  
Anlage. We  
mene belgic  
Amerika eine  
Zinsfuß nur  
trägt, so hab  
Erfolg der d  
Für u n  
Londoner Pa  
der ungen  
nach einer W  
rektion am 2  
bahn-Gesells  
Ueborgabe du  
tung wünscht  
Damit wird  
ganz wesentl  
wesentlichste  
wird der Ab  
In der letzten  
daß die Lief  
bezahlt werbe  
lungen der M  
ausdruck fest  
die Durchfüh  
terhalten. Se  
Abmachungen  
Zahres die W  
Unser W  
stehen vor ge  
begreift erst  
beit, wenn ma  
Augen führt.  
spielweise im  
schichten n  
198 107. Im  
schichtengab  
enorme Zahl  
den Förderaus  
erst den ungeh  
erlitten haben.  
Zugwischen  
tichen Man  
worden, der f  
sichtigen, für  
schlag festste  
noch keine Ste  
September zu  
man auf trag  
da andernfalls  
gen unserer en  
Ein gutes  
einen richtigen  
handlungen a  
Berein 8 b  
Breslau, wo a  
mar. Dort w  
Berlin  
Industrieak  
Nachener Leder  
A. Spinn  
Accumulator. He  
Adler Portlandz  
Adlerhütten Glas  
Adler & Oppenh  
Adlerwerke  
A.-G. für Antlia  
Bausatz  
für Verkehr  
Alexanderwerk  
Allg. Elektr.-Ges  
V.-Akt  
Hauseban  
Alsen Zement  
Ammerdorff. Pap  
Anglo-Con. Guano  
Anb. Kehlen-Akt.  
Ankerw. Hgsh.  
Annab. Stelngut  
Annen-Gussstahl  
Apierbeck Bergb  
Aschaffend. Fab.  
Angsb.-Sturm. M  
Bad. Anil. Sod.-W  
Dacke Maschin.  
Bader. Walzw.  
Basalt-Akt.-Ges.  
Bast & Co.  
Bay. Spiegelglas  
Bedburg Willind  
Bemburg J. P.  
Bendix Holzbear  
Berg C. Eveking  
Berger J., Tiefb.  
Bergmann-Elekt.  
Beri.-Aut. Masch  
Beri. Guben-Hutt.  
Beri. Holzkompt.  
Beri. Masch. Bau  
Berth. Messing  
Bersellensberg.  
Beton-u. Monierb  
Bielef. Mech. Web  
Bingel. Nurnb.  
Bochum. Gussst.  
Bod. Rugh. Heim.  
Bühler & Co. G  
Busperden Walz.

Zur Austuhrung  
**Bankhaus**  
Bochum,  
Hagen ver  
Bei Nieren-  
Frauen  
Harnsäure  
Zuc  
1923, 13 000

# Handel / Gewerbe / Industrie.

## Die Wirtschaft der Woche.

Der Londoner Vertrag ist rechtlich wirksam geschlossen. Er muß nun erfüllt werden. Aber von einem Zolltarif kann man keine Leistungen verlangen. Er muß zuerst getätigt und zur Arbeit befähigt gemacht werden. Der Abschluß des Londoner Vertrages hat zur Folge gehabt, daß ausländische Privatcredite nach Deutschland geflossen sind. Das ist auch notwendig, wenn unsere Wirtschaft wieder in Gang gebracht werden soll. Denn mit der Anleihe hat es noch gute Weile. Nach den neuesten Londoner Meldungen soll sie erst vom 15. Oktober aufgelegt werden. Amerika, so heißt es, werde die Hälfte, England zwei Fünftel, das Festland ein Fünftel übernehmen. „An dem Erfolge der Anleihe“, so heißt es in der Meldung, „zweifelt man nicht.“ Das letztere stimmt ganz sicher. Bei 8 Prozent Zinsen und einem — leider nicht mitgeteilten — niedrigen Ausgabefuß ist sie für den begünstigten amerikanischen Markt zweifellos eine gute Anlage. Weichen wir uns die gerade zustande gekommene belgische 30-Millionen-Dollar-Anleihe, die in Amerika eine Privatbank finanziert hat, und deren Zinssatz nur 6 1/2 Prozent bei 25jähriger Laufzeit beträgt, so haben wir allerdings allen Grund, an dem „Erfolg der deutschen Anleihe nicht zu zweifeln“.

Für unseren Bezirk wird die Erfüllung des Londoner Vertrages die einflussreichsten Veränderungen bringen. Zunächst wird die Regie nach einer Mitteilung der Eisenbahnen-Direktion am 22. Oktober auf die neu gebildeten Eisenbahn-Gesellschaften übergehen. Am 7. Dezember soll die Liebergabe durchgeführt sein. Die deutsche Verwaltung wünscht die begünstigteste zu beschleunigen. Damit wird vor allen Dingen unserer Industrie ein ganz wesentlicher Dienst geleistet werden. Die zweite wesentliche Veränderung in unserem Wirtschaftsleben wird der Abbau der Weizen- und Getreidepreise sein. In der letzten Verhandlung wurde bereits beschlossen, daß die Lieferungen fortgesetzt und zu den Preisen bezahlt werden sollen, die demnach in den Verhandlungen der Regierung mit dem Wiederherstellungsausschuß festgelegt werden sollen. Man wird sich über die Durchführung dieser Abmachungen nochmals unterhalten. Jedenfalls steht fest, daß nach den Londoner Abmachungen spätestens bis zum 21. Oktober dieses Jahres die Weizen verschwinden sein muß.

Unser Bergbau und unsere Industrie stehen vor gewaltigen Aufgaben. Man begreift erst die ganze Schwere der zu leistenden Arbeit, wenn man sich das Gland der letzten Wochen vor Augen führt. In der letzten Augustwoche betrug beispielsweise im Ruhrbergbau die Zahl der Beschäftigten wegen Abwalmangels an 106 Stellen 138 107. Im ganzen Monat August wuchs die Beschäftigtenzahl damit auf 380 000 an. Wenn man diese enorme Zahl in Zusammenhang mit andererseits den Förderungsfall in Rechnung zieht, so begreift man erst den ungeheuren wirtschaftlichen Verlust, den wir erlitten haben.

Zwischen ist in der Lohnfrage auf den südlichen Randebenen auch ein Schiedsspruch gefällt worden, der für eine Reihe von Jahren einen fünfprozentigen, für andere einen achtprozentigen Lohnaufschlag festsetzt. Die Parteien haben zu diesem Spruch noch keine Stellung genommen. Das hat bis zum 8. September zu geschrien. Es wäre zu wünschen, daß man auf tragbarer Basis zu einer Einigung gelangt, da andernfalls unermessliche wirtschaftliche Schädigungen unserer engsten Heimat unvermeidlich wären.

Ein gutes Spiegelbild unserer Wirtschaft und einen richtigen Ausblick in die Zukunft bieten die Verhandlungen auf der diesjährigen Tagung des Vereins deutscher Eisengießereien in Breslau, wo auch unser Bezirk hervorragend vertreten war. Dort wurde betont, daß die deutsche Industrie

ausführbare Waren in genügenden Mengen zu angemessenen Preisen herstellen und das Ausland sie aufnehmen bereit sein müsse. Weber das eine noch das andere sei der Fall. Die Dames-Pläne seien nur zu erfüllen, wenn das ganze Volk von früh bis spät arbeite und dabei seine Bedürfnisse auf das äußerste einschränke.

Auch die Leipziger Messe stand unter dem Einfluß des wirtschaftlichen Drucks. Es waren zwar Käufer genug vorhanden, die Preise waren ihnen aber zu hoch. Vor allem gilt das vom Ausland, das beständig den Abbau verlangt.

Der Geldmarkt im Reich hat eine günstige Gestaltung angenommen. Vor kurzem noch war es nahezu unmöglich, langfristige Gelder zu erhalten. Die dafür verlangten Sicherheiten waren so erheblich, daß man schon lieber von vornherein darauf verzichtete. Tägliche Gelder waren dagegen genug zu haben. Darin ist nunmehr eine Wendung eingetreten infolge, als sich die Großbanken genötigt sahen, die sich bei ihnen durch Depositionsaufkäufe annehmenden Gelder wieder langfristiger der Wirtschaft zuzuführen, eine Aufgabe, der sie sich bisher recht wenig gewachsen gezeigt haben. Die neu gewährten Kredite sind meistens Beihilfen, die der Wirtschaft zweifellos sehr förderlich sein werden.

Wie zu erwarten war, hat die Börse den Abschluß der Londoner Verhandlungen mit einer Aufwärtsbewegung auf fast allen Marktgebieten beantwortet. Die Bewegung dauerte jedoch nicht lange an und die letzten Börsen brachten bereits wieder Niedergänge. Ein Hauptgrund hierfür ist die Spekulation, die für die größte Mehrzahl aller Industrieunternehmen bevorstehende Umstellung des Aktienkapitals auf Goldmark. Dabei kann man sehr leicht Enttäuschungen erleben. Wegen dieser Unsicherheit, die bei vielen Unternehmen noch mehr durch die schlechte Aussicht auf Dividenden, hat sich die Spekulation recht kräftig dem Anleihenmarkt zugewandt, wie denn insbesondere fünfprozentige Reichsanleihen und dreieinhalbprozentige preussische Ponsols einen Höchststand erreichten. Die erwartete große Kaufkraft ist also ausgeblieben, obwohl die allermeisten Papiere ihren wirklichen Wert bei weitem noch nicht wieder erreicht haben dürften. Der Kleinanleger ist trotzdem klüger daran, sein Geld auf Sparfüßen anzulegen, wo es zur Zeit noch gute Zinsen trägt. Dabei muß er nicht nur sich selbst, sondern der ganzen Volkswirtschaft. Denn diese bedarf der Bildung von neuem Sparcapital, damit ihr daraus produktive Kredite gewährt werden können.

Dr. J.

## Amerikas Kredit für den Ruhrbergbau.

Wenn es gelingt, bis Mitte September das Kohlenkredit wieder auf den Markt zu bringen, ist Aussicht auf Besserung eines großen amerikanischen Diskontokredits für die Ruhrbergbau. Dieser wird auf das Geschäftstraffiert. Der Kredit wird das Giro der Banken bekommen und dann zu einem Tausch von 6 1/2 bis 6 3/4 untergebracht werden. Die amerikanischen Bankengruppe verlangt zuerst 7 Prozent Zinsen. Die deutschen Banken, die die Bürgschaft für den Kredit übernehmen sollen, fordern eine Provision von 3 Prozent, so daß sich die Verzinsung des Kredits auf 9 1/2 Prozent stellen wird. Es handelt sich um einen Betrag von 10 Millionen Dollar, der auf ein Jahr festzulegen werden soll.

## Börsenberichte.

\* Feste Stimmung an der Berliner Börse. Das amtliche Dementi der am Donnerstag bei Schluß der Berliner Börse in Umlauf gewesenen Gerüchte in der viel umrittenen Aufwertungsfrage hat den bisherigen Eifer der Spekulation abgeklippt, jedoch das Geschäft in Vorkriegsanleihen am Freitag Erhebliche Rückgänge sind aber bis auf alte Reichsanleihen und Ponsols nicht eingetreten, und auch die

waren nur geringfügig. Die bekannten Viehlingspapiere der Spekulation, namentlich Kriegsanleihen und Zwangsanleihen, behaupteten die am Donnerstag bereits stark ermäßigten Schlusskurse und konnten im Verlauf der Besserungen durchziehen. Die Ernüchterung erstreckte sich auch auf die anderen Anleihen der Länder, Provinzen und Städte, ohne daß es aber auch hier zu bedeutenden Rückgängen gekommen wäre. Die Spekulation betätigte sich bei mäßiger Teilnahme des Publikums stärker auf dem Aktienmarkt, wo für die führenden Montanwerte Kursaufschläge bis 2 Millionen Prozent eintreten. Das Geschäft hatte zeitweise einen lebhaften Anstrich. In Schiffahrt und Bankaktien war es ohne Bedeutung. Von ausländischen Renten erhielt sich das Kaufinteresse für die Reichsanleihe. Der Devisenmarkt bietet für die Berichterstatter zur Zeit nichts besonders Interessantes.

\* Nachbörse. Die Börse ist der Ansicht, daß nur bei den schweren Werten eine Kursbesserung im Laufe der Zeit zu erwarten ist, da bei den vielen auf dem Kassamarkt gehandelten niedrig stehenden Papieren die Zulassungen zu den Kursen noch zu unklar sind. Auch im Großverkehr zeigte sich das Interesse später meist Spezialwerten zu. Die Börse schloß behauptet.

## Anteilige Devisenkurse.

Alles in Billionen-Mark.

|           | 1. Sept. | 2. Sept. | 3. Sept. | 4. Sept. | 5. Sept. |
|-----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| 100 Gold. | 100,00   | 100,00   | 100,00   | 100,00   | 100,00   |
| 100 Fr.   | 100,00   | 100,00   | 100,00   | 100,00   | 100,00   |
| 100 Kron. | 100,00   | 100,00   | 100,00   | 100,00   | 100,00   |
| 100 Sch.  | 100,00   | 100,00   | 100,00   | 100,00   | 100,00   |
| 100 Lit.  | 100,00   | 100,00   | 100,00   | 100,00   | 100,00   |
| 100 Pf.   | 100,00   | 100,00   | 100,00   | 100,00   | 100,00   |
| 100 Doll. | 100,00   | 100,00   | 100,00   | 100,00   | 100,00   |
| 100 Fr.   | 100,00   | 100,00   | 100,00   | 100,00   | 100,00   |
| 100 Kron. | 100,00   | 100,00   | 100,00   | 100,00   | 100,00   |
| 100 Sch.  | 100,00   | 100,00   | 100,00   | 100,00   | 100,00   |
| 100 Lit.  | 100,00   | 100,00   | 100,00   | 100,00   | 100,00   |
| 100 Pf.   | 100,00   | 100,00   | 100,00   | 100,00   | 100,00   |
| 100 Doll. | 100,00   | 100,00   | 100,00   | 100,00   | 100,00   |

\* Dortmund-Börse behauptet. Die gestrige Dortmund-Börse verlief bei ruhigen Geschäft auf behaupteter Basis. Am Vorkriegsmarkt wurden umgelegt bzw. gefragt Adler, Hohl, Carl Friedrich und Weitz zu letzten Preisen. Von Kalifornien bestand Interesse für Friedrichsroda, Carlshill, Süpfeld, Güntershall, Neufeldt und Vollenrode. Von Kalifornien lagen im Verkehr Adler, Kali, Krügershall und Weitz. Für Vollenrode erhielt sich die Nachfrage für Kalifornien. Der unnotierte Markt für Aktienmarkt lag eher vernachlässigt. Die Börse schloß in behaupteter Haltung.

\* Düsseldorf-Börse fest. Im Einklang mit der Berliner Börse verlief die Tendenz zu Beginn im allgemeinen ruhig, jedoch war ein etwas fester Grundton nicht zu verkennen. Rohmetalle blieben noch etwas vernachlässigt, während sich Rohmetalle lebhafter Nachfrage erfreuten. Von Kalifornien lagen im Verkehr Adler, Kali, Krügershall und Weitz. Für Vollenrode erhielt sich die Nachfrage für Kalifornien. Der unnotierte Markt für Aktienmarkt lag eher vernachlässigt. Die Börse schloß in behaupteter Haltung.

## Aus den Industrie- und Gewerbe.

\* Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk A.G. in Essen. Anlässlich des Liebergangs der Aktienmehrheit des Hüttenwerkes Fröndenberg in andere Hände, ist aus dem Umstand, daß zwei Direktoren des RWE in den Aufsichtsrat des Hüttenwerkes Fröndenberg eingetreten sind, geschlossen worden, daß das RWE selbst die Erneuerung der Aktienmehrheit sei. Dies trifft, wie mitgeteilt wird, nicht zu. Weber das RWE selbst, noch irgendein Konzernunternehmen ist an dem Hüttenwerkes Fröndenberg interessiert, dessen Kapital für das RWE nicht verwendbar sind.

\* Gebr. Goebbert A.G. in Düsseldorf. Die Verwaltung wird der Generalversammlung die Gesamte Bilanz des Aktienkapitals im Verhältnis

10 : 1 vorschlagen. Das 20 Millionen Mark betragende Stammkapital wird also auf 2 Millionen Mark ermäßigt. Die 6 Millionen Mark Vorzugsaktien werden eine besondere Behandlung erfahren, sie sollen auf 250 000 Mark ermäßigt werden. Das Gesamtkapital beträgt nach der Umstellung also 2 250 000 Mark, gegenüber einem Eigenkapital von 8 Millionen Mark. Dieses wird also erheblich unterzogen; wieder eine Entschädigung für die Börse, die Goebbert-Affäre zuletzt mit 17 1/2 Prozent, also 175 Mk. für die 1000 Mark-Aktie bewertete, die nach der Umstellung über 100 Mark lauten wird. Allerdings darf man wohl annehmen, daß bei der Umstellung beträchtliche Reserven geschaffen werden.

\* Stahlberg A.G. für Metallwarenherstellung in Köln. Wie die „A. Z.“ erfährt, kann zur Zeit den gewöhnlichen Konsumgütern mit Rücksicht auf die sehr hohen bevorstehenden Forderungen nur ein Anteil von ungefähr 6 Prozent in Aussicht gestellt werden, sofern nicht noch unvorhergesehene Ausgaben notwendig werden. Das Aktienkapital ist vollständig verloren.

\* Neuerwerbungen des Stinneskonzerns. Witterungen aus Stuttgart zufolge sind Verhandlungen im Gange, die die Liebergabe der Aktienmehrheit der Bad Murgenthaler A.G. an den Stinneskonzern zum Gegenstand haben.

## Von den Warenmärkten.

### Anteilige Produktennotierungen.

(Preise in Billionen)

Berlin, 6. September 1924.

| 100 kg ab Stat. | 100 kg ab Stat. | 100 kg ab Stat.  |             |
|-----------------|-----------------|------------------|-------------|
| Weizen märk.    | 212-220         | Raps             | 3.30-3.40   |
| Roggen märk.    | 180-188         | Wicktorienb.     | 31.00-35.00 |
| Sommergerste    | 210-235         | Kleine Erbsen    | 21.00-25.00 |
| Wintergerste    | 165-187         | Futter-Erbsen    | 17.00-18.00 |
| schlesische     |                 | gelbe Lupinen    | 18.20       |
| Mais, La Plata  |                 | Soradella alt    | 12.00-13.00 |
| ab Hamburg      |                 | Rapskuchen       | 14.00-14.20 |
| Weizenmehl I)   | 30.50-32.75     | Leinkuchen       | 23.00-24.00 |
| Roggenmehl I)   | 25.25-28.50     | Tröck. Schmelz   | 12.80-13.00 |
| Weizenkleie I)  | 13.00           | Formelmaße       | 8.60-8.70   |
| Roggenkleie I)  | 12.00-12.50     | Kartoffelflocken | 19.50-20.00 |

(1 Für 100 kg brutto einschl. Sack in Goldmark.)

(1 Für 100 kg brutto einschl. Sach. in Goldmark.)

Der heutige Produktmarkt war weniger aktiv als sonst, da der in Wagbezug stehende Provinzmarkt einen Teil der Interessen abgezogen hatte. Die Tendenz war wieder unregelmäßig, wobei wieder Roggen an der Spitze marinierte. Das Inlandsangebot bleibt außerordentlich klein. Für die Versorgung des bringlichen Materials kommt nur Material aus zweiter Hand in Betracht. Im Weizenmarkt hält die Witterung des Abzuges an. Gerste, Hafer und Futtermittel hatten bei wenig veränderten Preisen flüchtiges Geschäft.

\* Im Berliner Eisenhandel, der monatelang vollkommen darnieder gelegen hat, hat sich ziemlich allmählich eine gewisse Geschäftsbewegung eingestellt. Die Nachfrage hat sich auf allen Gebieten des Eisenhandels gehoben, und die Firmen erhalten wieder mehr Aufträge.

## Schaumpon

mit dem schwarzen Kopf

Das altbewährte Kopfwaschmittel

## \* Vereins-Kalender \*

Boch. u. Bauverein. e. G. m. b. H. Bochum Samstag, den 13. September, abends 6 Uhr: außerordentliche Mitgliederversammlung im Rathhause. Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstands. 2. Bericht des Kassas. 3. Bericht des Schatzmeisters. 4. Bericht des Schriftführers. 5. Bericht des Mitglieds. 6. Bericht des Mitglieds. 7. Bericht des Mitglieds. 8. Bericht des Mitglieds. 9. Bericht des Mitglieds. 10. Bericht des Mitglieds. 11. Bericht des Mitglieds. 12. Bericht des Mitglieds. 13. Bericht des Mitglieds. 14. Bericht des Mitglieds. 15. Bericht des Mitglieds. 16. Bericht des Mitglieds. 17. Bericht des Mitglieds. 18. Bericht des Mitglieds. 19. Bericht des Mitglieds. 20. Bericht des Mitglieds. 21. Bericht des Mitglieds. 22. Bericht des Mitglieds. 23. Bericht des Mitglieds. 24. Bericht des Mitglieds. 25. Bericht des Mitglieds. 26. Bericht des Mitglieds. 27. Bericht des Mitglieds. 28. Bericht des Mitglieds. 29. Bericht des Mitglieds. 30. Bericht des Mitglieds. 31. Bericht des Mitglieds. 32. Bericht des Mitglieds. 33. Bericht des Mitglieds. 34. Bericht des Mitglieds. 35. Bericht des Mitglieds. 36. Bericht des Mitglieds. 37. Bericht des Mitglieds. 38. Bericht des Mitglieds. 39. Bericht des Mitglieds. 40. Bericht des Mitglieds. 41. Bericht des Mitglieds. 42. Bericht des Mitglieds. 43. Bericht des Mitglieds. 44. Bericht des Mitglieds. 45. Bericht des Mitglieds. 46. Bericht des Mitglieds. 47. Bericht des Mitglieds. 48. Bericht des Mitglieds. 49. Bericht des Mitglieds. 50. Bericht des Mitglieds. 51. Bericht des Mitglieds. 52. Bericht des Mitglieds. 53. Bericht des Mitglieds. 54. Bericht des Mitglieds. 55. Bericht des Mitglieds. 56. Bericht des Mitglieds. 57. Bericht des Mitglieds. 58. Bericht des Mitglieds. 59. Bericht des Mitglieds. 60. Bericht des Mitglieds. 61. Bericht des Mitglieds. 62. Bericht des Mitglieds. 63. Bericht des Mitglieds. 64. Bericht des Mitglieds. 65. Bericht des Mitglieds. 66. Bericht des Mitglieds. 67. Bericht des Mitglieds. 68. Bericht des Mitglieds. 69. Bericht des Mitglieds. 70. Bericht des Mitglieds. 71. Bericht des Mitglieds. 72. Bericht des Mitglieds. 73. Bericht des Mitglieds. 74. Bericht des Mitglieds. 75. Bericht des Mitglieds. 76. Bericht des Mitglieds. 77. Bericht des Mitglieds. 78. Bericht des Mitglieds. 79. Bericht des Mitglieds. 80. Bericht des Mitglieds. 81. Bericht des Mitglieds. 82. Bericht des Mitglieds. 83. Bericht des Mitglieds. 84. Bericht des Mitglieds. 85. Bericht des Mitglieds. 86. Bericht des Mitglieds. 87. Bericht des Mitglieds. 88. Bericht des Mitglieds. 89. Bericht des Mitglieds. 90. Bericht des Mitglieds. 91. Bericht des Mitglieds. 92. Bericht des Mitglieds. 93. Bericht des Mitglieds. 94. Bericht des Mitglieds. 95. Bericht des Mitglieds. 96. Bericht des Mitglieds. 97. Bericht des Mitglieds. 98. Bericht des Mitglieds. 99. Bericht des Mitglieds. 100. Bericht des Mitglieds. 101. Bericht des Mitglieds. 102. Bericht des Mitglieds. 103. Bericht des Mitglieds. 104. Bericht des Mitglieds. 105. Bericht des Mitglieds. 106. Bericht des Mitglieds. 107. Bericht des Mitglieds. 108. Bericht des Mitglieds. 109. Bericht des Mitglieds. 110. Bericht des Mitglieds. 111. Bericht des Mitglieds. 112. Bericht des Mitglieds. 113. Bericht des Mitglieds. 114. Bericht des Mitglieds. 115. Bericht des Mitglieds. 116. Bericht des Mitglieds. 117. Bericht des Mitglieds. 118. Bericht des Mitglieds. 119. Bericht des Mitglieds. 120. Bericht des Mitglieds. 121. Bericht des Mitglieds. 122. Bericht des Mitglieds. 123. Bericht des Mitglieds. 124. Bericht des Mitglieds. 125. Bericht des Mitglieds. 126. Bericht des Mitglieds. 127. Bericht des Mitglieds. 128. Bericht des Mitglieds. 129. Bericht des Mitglieds. 130. Bericht des Mitglieds. 131. Bericht des Mitglieds. 132. Bericht des Mitglieds. 133. Bericht des Mitglieds. 134. Bericht des Mitglieds. 135. Bericht des Mitglieds. 136. Bericht des Mitglieds. 137. Bericht des Mitglieds. 138. Bericht des Mitglieds. 139. Bericht des Mitglieds. 140. Bericht des Mitglieds. 141. Bericht des Mitglieds. 142. Bericht des Mitglieds. 143. Bericht des Mitglieds. 144. Bericht des Mitglieds. 145. Bericht des Mitglieds. 146. Bericht des Mitglieds. 147. Bericht des Mitglieds. 148. Bericht des Mitglieds. 149. Bericht des Mitglieds. 150. Bericht des Mitglieds. 151. Bericht des Mitglieds. 152. Bericht des Mitglieds. 153. Bericht des Mitglieds. 154. Bericht des Mitglieds. 155. Bericht des Mitglieds. 156. Bericht des Mitglieds. 157. Bericht des Mitglieds. 158. Bericht des Mitglieds. 159. Bericht des Mitglieds. 160. Bericht des Mitglieds. 161. Bericht des Mitglieds. 162. Bericht des Mitglieds. 163. Bericht des Mitglieds. 164. Bericht des Mitglieds. 165. Bericht des Mitglieds. 166. Bericht des Mitglieds. 167. Bericht des Mitglieds. 168. Bericht des Mitglieds. 169. Bericht des Mitglieds. 170. Bericht des Mitglieds. 171. Bericht des Mitglieds. 172. Bericht des Mitglieds. 173. Bericht des Mitglieds. 174. Bericht des Mitglieds. 175. Bericht des Mitglieds. 176. Bericht des Mitglieds. 177. Bericht des Mitglieds. 178. Bericht des Mitglieds. 179. Bericht des Mitglieds. 180. Bericht des Mitglieds. 181. Bericht des Mitglieds. 182. Bericht des Mitglieds. 183. Bericht des Mitglieds. 184. Bericht des Mitglieds. 185. Bericht des Mitglieds. 186. Bericht des Mitglieds. 187. Bericht des Mitglieds. 188. Bericht des Mitglieds. 189. Bericht des Mitglieds. 190. Bericht des Mitglieds. 191. Bericht des Mitglieds. 192. Bericht des Mitglieds. 193. Bericht des Mitglieds. 194. Bericht des Mitglieds. 195. Bericht des Mitglieds. 196. Bericht des Mitglieds. 197. Bericht des Mitglieds. 198. Bericht des Mitglieds. 199. Bericht des Mitglieds. 200. Bericht des Mitglieds. 201. Bericht des Mitglieds. 202. Bericht des Mitglieds. 203. Bericht des Mitglieds. 204. Bericht des Mitglieds. 205. Bericht des Mitglieds. 206. Bericht des Mitglieds. 207. Bericht des Mitglieds. 208. Bericht des Mitglieds. 209. Bericht des Mitglieds. 210. Bericht des Mitglieds. 211. Bericht des Mitglieds. 212. Bericht des Mitglieds. 213. Bericht des Mitglieds. 214. Bericht des Mitglieds. 215. Bericht des Mitglieds. 216. Bericht des Mitglieds. 217. Bericht des Mitglieds. 218. Bericht des Mitglieds. 219. Bericht des Mitglieds. 220. Bericht des Mitglieds. 221. Bericht des Mitglieds. 222. Bericht des Mitglieds. 223. Bericht des Mitglieds. 224. Bericht des Mitglieds. 225. Bericht des Mitglieds. 226. Bericht des Mitglieds. 227. Bericht des Mitglieds. 228. Bericht des Mitglieds. 229. Bericht des Mitglieds. 230. Bericht des Mitglieds. 231. Bericht des Mitglieds. 232. Bericht des Mitglieds. 233. Bericht des Mitglieds. 234. Bericht des Mitglieds. 235. Bericht des Mitglieds. 236. Bericht des Mitglieds. 237. Bericht des Mitglieds. 238. Bericht des Mitglieds. 239. Bericht des Mitglieds. 240. Bericht des Mitglieds. 241. Bericht des Mitglieds. 242. Bericht des Mitglieds. 243. Bericht des Mitglieds. 244. Bericht des Mitglieds. 245. Bericht des Mitglieds. 246. Bericht des Mitglieds. 247. Bericht des Mitglieds. 248. Bericht des Mitglieds. 249. Bericht des Mitglieds. 250. Bericht des Mitglieds. 251. Bericht des Mitglieds. 252. Bericht des Mitglieds. 253. Bericht des Mitglieds. 254. Bericht des Mitglieds. 255. Bericht des Mitglieds. 256. Bericht des Mitglieds. 257. Bericht des Mitglieds. 258. Bericht des Mitglieds. 259. Bericht des Mitglieds. 260. Bericht des Mitglieds. 261. Bericht des Mitglieds. 262. Bericht des Mitglieds. 263. Bericht des Mitglieds. 264. Bericht des Mitglieds. 265. Bericht des Mitglieds. 266. Bericht des Mitglieds. 267. Bericht des Mitglieds. 268. Bericht des Mitglieds. 269. Bericht des Mitglieds. 270. Bericht des Mitglieds. 271. Bericht des Mitglieds. 272. Bericht des Mitglieds. 273. Bericht des Mitglieds. 274. Bericht des Mitglieds. 275. Bericht des Mitglieds. 276. Bericht des Mitglieds. 277. Bericht des Mitglieds. 278. Bericht des Mitglieds. 279. Bericht des Mitglieds. 280. Bericht des Mitglieds. 281. Bericht des Mitglieds. 282. Bericht des Mitglieds. 283. Bericht des Mitglieds. 284. Bericht des Mitglieds. 285. Bericht des Mitglieds. 286. Bericht des Mitglieds. 287. Bericht des Mitglieds. 288. Bericht des Mitglieds. 289. Bericht des Mitglieds. 290. Bericht des Mitglieds. 291. Bericht des Mitglieds. 292. Bericht des Mitglieds. 293. Bericht des Mitglieds. 294. Bericht des Mitglieds. 295. Bericht des Mitglieds. 296. Bericht des Mitglieds. 297. Bericht des Mitglieds. 298. Bericht des Mitglieds. 299. Bericht des Mitglieds. 300. Bericht des Mitglieds. 301. Bericht des Mitglieds. 302. Bericht des Mitglieds. 303. Bericht des Mitglieds. 304. Bericht des Mitglieds. 305. Bericht des Mitglieds. 306. Bericht des Mitglieds. 307. Bericht des Mitglieds. 308. Bericht des Mitglieds. 309. Bericht des Mitglieds. 310. Bericht des Mitglieds. 311. Bericht des Mitglieds. 312. Bericht des Mitglieds. 313. Bericht des Mitglieds. 314. Bericht des Mitglieds. 315. Bericht des Mitglieds. 316. Bericht des Mitglieds. 317. Bericht des Mitglieds. 318. Bericht des Mitglieds. 319. Bericht des Mitglieds. 320. Bericht des Mitglieds. 321. Bericht des Mitglieds. 322. Bericht des Mitglieds. 323. Bericht des Mitglieds. 324. Bericht des Mitglieds. 325. Bericht des Mitglieds. 326. Bericht des Mitglieds. 327. Bericht des Mitglieds. 328. Bericht des Mitglieds. 329. Bericht des Mitglieds. 330. Bericht des Mitglieds. 331. Bericht des Mitglieds. 332. Bericht des Mitglieds. 333. Bericht des Mitglieds. 334. Bericht des Mitglieds. 335. Bericht des Mitglieds. 336. Bericht des Mitglieds. 337. Bericht des Mitglieds. 338. Bericht des Mitglieds. 339. Bericht des Mitglieds. 340. Bericht des Mitglieds. 341. Bericht des Mitglieds. 342. Bericht des Mitglieds. 343. Bericht des Mitglieds. 344. Bericht des Mitglieds. 345. Bericht des Mitglieds. 346. Bericht des Mitglieds. 347. Bericht des Mitglieds. 348. Bericht des Mitglieds. 349. Bericht des Mitglieds. 350. Bericht des Mitglieds. 351. Bericht des Mitglieds. 352. Bericht des Mitglieds. 353. Bericht des Mitglieds. 354. Bericht des Mitglieds. 355. Bericht des Mitglieds. 356. Bericht des Mitglieds. 357. Bericht des Mitglieds. 358. Bericht des Mitglieds. 359. Bericht des Mitglieds. 360. Bericht des Mitglieds. 361. Bericht des Mitglieds. 362. Bericht des Mitglieds. 363. Bericht des Mitglieds. 364. Bericht des Mitglieds. 365. Bericht des Mitglieds. 366. Bericht des Mitglieds. 367. Bericht des Mitglieds. 368. Bericht des Mitglieds. 369. Bericht des Mitglieds. 370. Bericht des Mitglieds. 371. Bericht des Mitglieds. 372. Bericht des Mitglieds. 373. Bericht des Mitglieds. 374. Bericht des Mitglieds. 375. Bericht des Mitglieds. 376. Bericht des Mitglieds. 377. Bericht des Mitglieds. 378. Bericht des Mitglieds. 379. Bericht des Mitglieds. 380. Bericht des Mitglieds. 381. Bericht des Mitglieds. 382. Bericht des Mitglieds. 383. Bericht des Mitglieds. 384. Bericht des Mitglieds. 385. Bericht des Mitglieds. 386. Bericht des Mitglieds. 387. Bericht des Mitglieds. 388. Bericht des Mitglieds. 389. Bericht des Mitglieds. 390. Bericht des Mitglieds. 391. Bericht des Mitglieds. 392. Bericht des Mitglieds. 393. Bericht des Mitglieds. 394. Bericht des Mitglieds. 395. Bericht des Mitglieds. 396. Bericht des Mitglieds. 397. Bericht des Mitglieds. 398. Bericht des Mitglieds. 399. Bericht des Mitglieds. 400. Bericht des Mitglieds. 401. Bericht des Mitglieds. 402. Bericht des Mitglieds. 403. Bericht des Mitglieds. 404. Bericht des Mitglieds. 405. Bericht des Mitglieds. 406. Bericht des Mitglieds. 407. Bericht des Mitglieds. 408. Bericht des Mitglieds. 409. Bericht des Mitglieds. 410. Bericht des Mitglieds. 411. Bericht des Mitglieds. 412. Bericht des Mitglieds. 413. Bericht des Mitglieds. 414. Bericht des Mitglieds. 415. Bericht des Mitglieds. 416. Bericht des Mitglieds. 417. Bericht des Mitglieds. 418. Bericht des Mitglieds. 419. Bericht des Mitglieds. 420. Bericht des Mitglieds. 421. Bericht des Mitglieds. 422. Bericht des Mitglieds. 423. Bericht des Mitglieds. 424. Bericht des Mitglieds. 425. Bericht des Mitglieds. 426. Bericht des Mitglieds. 427. Bericht des Mitglieds. 428. Bericht des Mitglieds. 429. Bericht des Mitglieds. 430. Bericht des Mitglieds. 431. Bericht des Mitglieds. 432. Bericht des Mitglieds. 433. Bericht des Mitglieds. 434. Bericht des Mitglieds. 435. Bericht des Mitglieds. 436. Bericht des Mitglieds. 437. Bericht des Mitglieds. 438. Bericht des Mitglieds. 439. Bericht des Mitglieds. 440. Bericht des Mitglieds. 441. Bericht des Mitglieds. 442. Bericht des Mitglieds. 443. Bericht des Mitglieds. 444. Bericht des Mitglieds. 445. Bericht des Mitglieds. 446. Bericht des Mitglieds. 447. Bericht des Mitglieds. 448. Bericht des Mitglieds. 449. Bericht des Mitglieds. 450. Bericht des Mitglieds. 451. Bericht des Mitglieds. 452. Bericht des Mitglieds. 453. Bericht des Mitglieds. 454. Bericht des Mitglieds. 455. Bericht des Mitglieds. 456. Bericht des Mitglieds. 457. Bericht des Mitglieds. 458. Bericht des Mitglieds. 459. Bericht des Mitglieds. 460. Bericht des Mitglieds. 461. Bericht des Mitglieds. 462. Bericht des Mitglieds. 463. Bericht des Mitglieds. 464. Bericht des Mitglieds. 465. Bericht des Mitglieds. 466. Bericht des Mitglieds. 467. Bericht des Mitglieds. 468. Bericht des Mitglieds. 469. Bericht des Mitglieds. 470. Bericht des Mitglieds. 471. Bericht des Mitglieds. 472. Bericht des Mitglieds. 473. Bericht des Mitglieds. 474. Bericht des Mitglieds. 475. Bericht des Mitglieds. 476. Bericht des Mitglieds. 477. Bericht des Mitglieds. 478. Bericht des Mitglieds. 479. Bericht des Mitglieds. 480. Bericht des Mitglieds. 481. Bericht des Mitglieds. 482. Bericht des Mitglieds. 483. Bericht des Mitglieds. 484. Bericht des Mitglieds. 485. Bericht des Mitglieds. 486. Bericht des Mitglieds. 487. Bericht des Mitglieds. 488. Bericht des Mitglieds. 489. Bericht des Mitglieds. 490. Bericht des Mitglieds. 491. Bericht des Mitglieds. 492. Bericht des Mitglieds. 493. Bericht des Mitglieds. 494. Bericht des Mitglieds. 495. Bericht des Mitglieds. 496. Bericht des Mitglieds. 497. Bericht des Mitglieds. 498. Bericht des Mitglieds. 499. Bericht des Mitglieds. 500. Bericht des Mitglieds. 501. Bericht des Mitglieds. 502. Bericht des Mitglieds. 503. Bericht des Mitglieds. 504. Bericht des Mitglieds. 505. Bericht des Mitglieds. 506. Bericht des Mitglieds. 507. Bericht des Mitglieds. 508. Bericht des Mitglieds. 509. Bericht des Mitglieds. 510. Bericht des Mitglieds. 511. Bericht des Mitglieds. 512. Bericht des Mitglieds. 513. Bericht des Mitglieds. 514. Bericht des Mitglieds. 515. Bericht des Mitglieds. 516. Bericht des Mitglieds. 517. Bericht des Mitglieds. 518. Bericht des Mitglieds. 519. Bericht des Mitglieds. 520. Bericht des Mitglieds. 521. Bericht des Mitglieds. 522. Bericht des Mitglieds. 523. Bericht des Mitglieds. 524. Bericht des Mitglieds. 525. Bericht des Mitglieds. 526. Bericht des Mitglieds. 527. Bericht des Mitglieds. 528. Bericht des Mitglieds. 529. Bericht des Mitglieds. 530. Bericht des Mitglieds. 531. Bericht des Mitglieds. 532. Bericht des Mitglieds. 533. Bericht des Mitglieds. 534. Bericht des Mitglieds. 535. Bericht des Mitglieds. 536. Bericht des Mitglieds. 537. Bericht des Mitglieds. 538. Bericht des Mitglieds. 539. Bericht des Mitglieds. 540. Bericht des Mitglieds. 541. Bericht des Mitglieds. 542. Bericht des Mitglieds. 543. Bericht des Mitglieds. 544. Bericht des Mitglieds. 545. Bericht des Mitglieds. 546. Bericht des Mitglieds. 547. Bericht des Mitglieds. 548. Bericht des Mitglieds. 549. Bericht des Mitglieds. 550. Bericht des Mitglieds. 551. Bericht des Mitglieds. 552. Bericht des Mitglieds. 553. Bericht des Mitglieds. 554. Bericht des Mitglieds. 555. Bericht des Mitglieds. 556. Bericht des Mitglieds. 557. Bericht des Mitglieds. 558. Bericht des Mitglieds. 559. Bericht des Mitglieds. 560. Bericht des Mitglieds. 561. Bericht des Mitglieds. 562. Bericht des Mitglieds. 563. Bericht des Mitglieds. 564. Bericht des Mitglieds. 565. Bericht des Mitglieds. 566. Bericht des Mitglieds. 567. Bericht des Mitglieds. 568. Bericht des Mitglieds. 569. Bericht des Mitglieds. 570. Bericht des Mitglieds. 571. Bericht des Mitglieds. 572. Bericht des Mitglieds. 573. Bericht des Mitglieds. 574. Bericht des Mitglieds. 575. Bericht des Mitglieds. 576. Bericht des Mitglieds. 577. Bericht des Mitglieds. 578. Bericht des Mitglieds. 579. Bericht des Mitglieds. 580. Bericht des Mitglieds. 581. Bericht des Mitglieds. 582. Bericht des Mitglieds. 583. Bericht des Mitglieds. 584. Bericht des Mitglieds. 585. Bericht des Mitglieds. 586. Bericht des Mitglieds. 587. Bericht des Mitglieds. 588. Bericht des Mitglieds. 589. Bericht des Mitglieds. 590. Bericht des Mitglieds. 591. Bericht des Mitglieds. 592. Bericht des Mitglieds. 593. Bericht des Mitglieds. 594. Bericht des Mitglieds. 595. Bericht des Mitglieds. 596. Bericht des Mitglieds. 597. Bericht des Mitglieds. 598. Bericht des Mitglieds. 599. Bericht des Mitglieds. 600. Bericht des Mitglieds. 601. Bericht des Mitglieds. 602. Bericht des Mitglieds. 603. Bericht des Mitglieds. 604. Bericht des Mitglieds. 605. Bericht des Mitglieds. 606. Bericht des Mitglieds. 607. Bericht des Mitglieds. 608. Bericht des Mitglieds. 609. Bericht des Mitglieds. 610. Bericht des Mitglieds. 611. Bericht des Mitglieds. 612. Bericht des Mitglieds. 613. Bericht des Mitglieds. 614. Bericht des Mitglieds. 615. Bericht des Mitglieds.

